

# Mainstream-Medien im Fokus

## Ein Interview auf Abwegen

**Am 2. März 2023 erhielt Christian Oesch, Präsident des Schweizerischen Verein WIR, eine Anfrage für ein Gespräch mit Reportern des Tages-Anzeigers**

Am 1. April 2023 erschien der ganzseitige Bericht über „die Querulanten und Staatsverweigerer“, welche sich „gefährlich nah an der deutschen Reichsbürgerszene“ befinden täten. Die tendentiöse Reportage des Journalistenteams David Sarasin und Anielle Peterhans bedient bestehende Narrative und schafft neue Feindbilder: nun sind sogar die Selbstversorger auf der Abschussliste.

Um das Vorgehen der Mainstream-Medien (oder – wie der TA zitiert – „Propaganda-News-Quellen“) besser verständlich zu machen, möchten wir mit dem nachfolgenden Post Transparenz herstellen:

- Wie entsteht ein Presseartikel?
- Wie werden die Protagonisten umgarnt und dann ‚abgeseilt‘?
- Wie schafft man es, Narrative zu bilden und zu festigen?

**Die Antworten darauf findet jeder, der sich die nachfolgende Abfolge von Ereignissen genauer anschaut:**

**Donnerstag, 2. März 2023 10:30**

**Email von Anielle Peterhans**



## Anfrage Tages-Anzeiger

Sehr geehrter Herr Oesch

Ich bin Journalistin beim Tages-Anzeiger und bin über verschiedene Kanäle auf Sie gestossen. Ich recherchiere zusammen mit einem Kollegen momentan zur neuen Bewegung in der Schweiz, die sich durch kritisches Denken gegenüber unserem Staat und seinen Strukturen auszeichnet.

Hier fand ich Ihre Vernetzung und Ihr Engagement sehr spannend. Und ihre Erklärungen zur Neuen Weltordnung. Ich würde gerne unvoreingenommen Ihre Bewegung kennenlernen, verstehen, was Sie antreibt, was Ihnen wichtig ist und was Ihr Ziel ist. Und vielleicht was der Staat Schweiz (wohl global) falsch macht.

Deshalb wollte ich Sie einfach spontan fragen, ob Sie Zeit hätten, sich eventuell mit mir und meinem Kollegen zu treffen. Damit ich Ihnen diese Fragen stellen könnte. Dies könnte an einem für Sie passenden Ort sein. Der Zeitpunkt spielt für uns auch keine Rolle, wir passen uns an. Vielleicht gibt es auch in nächster Zeit ein Seminar oder ein Vortrag, der Ihnen am Herzen liegt und wir besuchen könnten?

Ich würde mich freuen, Sie kennenzulernen.

Freundliche Grüsse, *Anielle Peterhans*

**Donnerstag, 2. März 2023 17:39**

**Email von Christian Oesch**

□

## **AW: Anfrage Tages-Anzeiger**

Guten Nachmittag sehr geehrte Frau Peterhans  
Herzlichen Dank für Ihre Kontaktaufnahme, das freut mich.

Wenn es Ihnen recht ist, möchte ich Ihnen doch ein paar erste Fragen stellen?

Warum fragen Sie gerade mich für so einen Beitrag, da gibt es doch manche andere Fachpersonen?

Was möchten ihr ganz genau bezwecken, oder was ist Ihr Auftrag von der Chefredaktion?

Welcher Redaktor hat Ihnen den Auftrag gegeben?

Wer ist Ihr Kollege, der da mitmachen würde?

Können Sie mir schriftlich ein paar konkrete Fragen zukommen lassen, damit ich mich auf ein allfälliges Gespräch etwas vorbereiten könnte?

In der Zwischenzeit, könnten Sie eventuell dieses Projekt etwas näher verfolgen ([Konkret Talk](#)) da finden Sie schon einige Antworten auf Ihre Fragen über die Neue Weltordnung, denn besser kann man es nicht erklären wie unser Podium das vorgetragen hat.

Mit freundlichen Grüssen, *Christian Oesch*

**Freitag, 3. März 2023 15:30**

**Email von Anielle Peterhans**

□

## Re: Anfrage Tages-Anzeiger

Guten Tag Herr Oesch

Danke für Ihre schnelle Rückmeldung.

Zu Ihren Fragen: Wir sind ein zweier Team, Tagi-Redaktor David Sarasin und ich. Mich würde interessieren, wieso ist das wichtig ist für Sie? Wir bekommen sehr selten direkt Aufträge von der Chefredaktion. Wir haben selber vorgeschlagen, genauer zu beleuchten und zu verstehen, wieso sich seit Corona diverse Vereine in der Schweiz neu gegründet haben. Zu schreiben was Ihr Zweck und auch Ihre Vorwürfe an die aktuelle Politik und an das System sind, und hier scheint mir Ihr Verein WIR einer der grössten und einflussreichsten zu sein. Und ich schreibe auch deshalb Sie an, weil Sie oft zitiert werden. Sie treten auch selbst in die Öffentlichkeit mit Vorträgen und Interviews. Wenn auch nur auf Telegram und alternativen Medien.

Zusammengefasst: Wir würden gerne mit Ihnen reden, bevor wir über Ihren Verein schreiben, damit wir auch alles richtig verstehen und auffassen. Die Zitate dürfen Sie unbedingt gegenlesen. Gerne informiere ich mich auch vorab über die NWO – danke für den Link. Ich suche den ehrlichen Dialog, den der ist meiner Ansicht nach sehr wichtig, um zusammen zu leben. Und wir leben doch alle in der Schweiz, egal welche Meinung wir vertreten.

Meine wichtigsten Fragen wären:

- Wie unterscheiden Sie zwischen Experten, die die Wahrheit sagen und jenen, die Ihrer Ansicht nach lügen?
- Dasselbe mit den Medien, mir scheint es herrscht eine grosse Abwehrhaltung gegenüber bekannt Medienhäusern, wie etwa den Tages-Anzeiger. Woher kommt das?
- Wann und von wem wurden Sie über die NWO informiert und überzeugt? Gab es einen Auslöser? Einen AHA-Moment?
- Ihr Verein sucht – so mein Gefühl, bitte korrigieren Sie mich, wenn ich falsch liege – nach einer Parallelorganisation in unserem Staat. Der Marktplatz als Beispiel, aber auch weil Sie nur in alternativen Medien auftreten. Wieso suchen Sie nicht mehr den Dialog mit der aktuellen Gesellschaft? Oder vielleicht haben Sie das gesucht und sind gescheitert?

## „Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat“ – eine Posse des Tagesanzeigers vom 1.4.2023

Das alles würde mich sehr interessieren. Sie können mir natürlich auch schriftlich antworten, wenn Ihnen das lieber ist. Auch so würde ich Ihnen die Zitate vorab schicken.

Beste Grüsse und bald ein schönes Wochenende, *Anielle Peterhans*

**Montag, 6. März 2023 16:25**

**Email von Christian Oesch**

□

## WG: Anfrage Tages-Anzeiger

Guten Tag Frau Peterhans

Herzlichen Dank für Ihre Antwort vom 3. März und vor allem für Ihre Transparenz zu meinen Fragen, das freut mich sehr und ich schätze das von Ihnen.

Da wir das Interview nun konkret planen können, schreibe ich Ihnen von meiner persönlichen Email-Adresse aus und ich bitte Sie, mich zukünftig nur noch über diese zu kontaktieren. Der Schweizerische Verein WIR wird aktuell sehr zensiert und Email-Anbieter wie Swisscom, Salt und Sunrise stellen unsere Emails oft nicht zu. Auch unsere Website steht unter regelmässiger Attacke und hält etliche Internetnutzer mittels einer Pishingwarnung vom Seitenbesuch ab.

Viele meiner persönlichen Mails kommen daher nicht mehr in der Inbox des Empfängers an. Sollte also von meiner Seite her eine Antwort nicht wie erhofft eintreffen, kontaktieren Sie mich bitte telefonisch oder via meiner Geschäftsemail: christian@lepitus.ch Mein LinkedIn Konto wurde übrigens nun bereits 3-mal komplett gelöscht, und das mit über 5000 Kontakten weltweit! Das braucht Kraft und Energie; ein Thema, welches wir dann vor Ort auch ansprechen könnten. Das aktuelle LinkedIn Konto brauche ich demzufolge nur noch als Platzhalter und mache eigentlich fast nichts mehr darüber, ausser ausfindig zu machen, mit wem ich es zu tun habe – wie in Ihrem Fall, wer Sie sind und was Sie so alles erlebt haben ☐!

Nun zurück zu Ihrer Anfrage, ich möchte ihnen für Ihr Interesse und für Ihren ergebnisoffenen Ansatz von Herzen danken. Solche Fragen von grundsätzlicher Bedeutung möchte ich aber nicht einfach am Telefon besprechen. Gerne vereinbare ich mit Ihnen ein persönliches Gespräch bei Ihnen vor Ort. Bitte sagen Sie mir, wann wir uns am besten treffen können und ich werde schauen, dass ich meine Termine schieben oder so einrichten kann, dass wir das zusammen bei Ihnen machen können. Ich wohne im Bergtal 3619 Eriz im schönen Berner Oberland, ich bin also zirka 2.5 Std. von Zürich Stadt entfernt und könnte den Termin mit anderen Geschäften in ZH sicher ausnützen und gleich verbinden.

Ich freue mich auf Ihre Antwort, einen Termin und wünsche Ihnen einen aussichtsreichen Tag.

Mit freundlichen Grüssen, *Christian Oesch*

## „Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat“ – eine Posse des Tagesanzeigers vom 1.4.2023

**Dienstag, 7. März 2023 11:41**

**Email von Anielle Peterhans**



## **Re: Anfrage Tages-Anzeiger**

Guten Morgen Herr Oesch

Vielen Dank für Ihre freundliche Antwort und dass Sie den Weg auf sich nehmen wollen. Das ist sehr freundlich.

Wenn Sie extra nach Zürich kommen, dürfen auch Sie vorschlagen wann – ich kann mich richten. Ich hätte jetzt spontan Donnerstag oder Freitag diese Woche vorgeschlagen. Wir können uns gerne hier in der Mensa des Tages-Anzeigers treffen. Ich kann Sie am Empfang abholen und durch die Schleusen nehmen. Würde einer dieser Tage passen? Zeitlich bin ich flexibel. Sagen Sie einfach, wann es am besten um Ihre anderen Geschäfte herum passt.

Beste Grüsse und einen schönen Tag, *Anielle Peterhans*

**Dienstag, 7. März 2023 13:08**  
**Email von Christian Oesch**

□

## **AW: Anfrage Tages-Anzeiger**

Guten Nachmittag Frau Peterhans

Bestens, dann machen wir Donnerstag um 10Uhr bei Ihnen. Ich komme alleine, bitte bestätigen Sie es nochmal mit mir, damit die Zeit für euch beide auch passt?

Tages-Anzeiger, Redaktion, Werdstrasse 21, 8004 Zürich, ist das korrekt?

Noch schnell eine kurze Fragen an Sie, hatten Sie die Zeit unser [Podium Gespräch](#) von A bis Z zu verfolgen, denn dort finden Sie sehr viel von meiner persönlichen Motivation und Gründe, wieso ich so aktive bin? Bitte senden Sie mir noch Ihr Feedback dazu, das würde ich sehr schätzen. Herzlichen Dank.

Ich freue mich Sie und Herr Sarasin in Person treffen zu können und wünsche Ihnen noch einen erfolgreichen Nachmittag.

Mit freundlichen Grüssen, *Christian Oesch*

**Dienstag, 7. März 2023 16:08**

**Email von Anielle Peterhans**

□

## RE: Anfrage Tages-Anzeiger

Guten Abend Herr Oesch

Super ja, die Adresse ist korrekt. Ich werde Sie, wie gesagt, um 10 Uhr am Donnerstag am Eingang treffen. David Sarasin ist gesundheitlich momentan etwas angeschlagen. Ich hoffe sehr, er kann am Donnerstag dabei sein. Aber sonst sind wir zu zweit. Das Podiumsgespräch habe ich geschaut, spannende Personen, die sprechen. Merci für den Link!

Es ist für mich relativ schwierig, ein fundiertes Feedback zu geben. Erstens: Ich bin, und das wird ja von den Männern mehrmals gesagt in der Diskussion, keine Expertin – keine Juristin, keine Ärztin. Ich verlasse mich auf die Experten, die (meiner Auffassung nach) eine seriöse Arbeit machen. Wir als Journalisten versuchen das tagtäglich, in dieser Diskussion werden „wir“ mehrmals angegriffen. Von meiner Arbeit weiss ich, dass es viele Menschen gibt, die nicht dieselbe Meinung vertreten wie die vier anwesenden Herren. Und das wäre auch mein Hauptkritikpunkt: Ich finde es schade, dass die vier Männer sich in ihren Aussagen gegenseitig eigentlich nur stützen. Es entsteht für mich keine angeregte Diskussion, sondern die Wiedergabe von Anklagepunkten auf verschiedenen Ebenen gegenüber Anwesenden, die nicht da sind, die sich nicht verteidigen können. Es wird sehr vieles als „empirisch nachgewiesen“ vorgestellt, nur gibt es auch Empirie auf der Gegenseite.

Ich hoffe nun, das schreckt Sie jetzt nicht ab, sich mit mir zu treffen. Weil ich, wie gesagt, den Diskurs schätze. Auch mit Menschen, die nicht dieselbe Meinung haben wie ich. Als Journalistin ist es auch meine Aufgabe, immer wieder kritisch zu sein.

Freundliche Grüsse und ich freue mich Sie persönlich kennenzulernen, *Anielle Peterhans*

**Dienstag, 7. März 2023 22:09**

**Email von Christian Oesch**

□

## **AW: Anfrage Tages-Anzeiger**

Guten Abend Frau Peterhans

Nein, ich bin nicht abgeschreckt, im Gegenteil, das motiviert mich gerade den Diskurs mit Ihnen und Herr Sarasin zu haben. Ich werde auch Fragen an Sie und oder an Herr Sarasin stellen und möchte, dass wir absolut mit offenen Karten spielen? Wenn Sie meine Interviews und oder Vorträge verfolgt haben, erkennen Sie mein Style. Ich mache meine Arbeit NICHT für mich, ich bin Vater von 2 erwachsenen Kindern (28 + 30) und seit 3.5 Jahren, auch schon Grossvater geworden ☐.

Ich danke Ihnen für Ihre Transparenz mit mir, so kommt es gut zusammen.

Ich freue mich auch Sie vor Ort kennenzulernen und wünsche Ihnen alles Gute, bis bald in Zürich.

Mit freundlichen Grüssen, *Christian Oesch*

**Donnerstag, 9. März 2023**

☐

„Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat“ – eine Posse des  
Tagesanzeigers vom 1.4.2023

## **Tamedia Zürich**

Interview vor Ort (Peterhans & Oesch)

**Mittwoch, 22. März 2023 18:57**

**Email von Anielle Peterhans**



**Re: Lieferung Ihres angeforderten SMD-Dossiers vom  
03/22/2023 18:48:21**

Lieber Herr Oesch

Unglaublich verspätet (entschuldigen Sie), aber hier für Sie ein von mir zusammengestelltes Dossier, das meiner Meinung nach zeigt, dass wir im Interesse von niemandem schreiben. Sondern auch auf der Suche nach der Wahrheit sind. Wir hinterfragen, sind kritisch, versuchen einzuordnen. Und wir basieren uns so gut es geht immer auf Fakten. (Es hat aber auch einige Kommentare dabei, damit Sie sehen, dass wir auch da kritisch sind)

Ich bin gespannt auf Ihr Feedback.

Freundliche Grüsse, *Anielle Peterhans*

**Mittwoch, 22. März 2023 19:07**

**Email von Christian Oesch**

□

**AS: Lieferung Ihres angeforderten SMD-Dossiers vom  
03/22/2023 18:48:21**

Guten Abend Frau Peterhans  
ich sehe leider kein Dossier im Anhang?

Sollte da was dabei sein, sonst senden sie das mir bitte nochmal zu.

Mit freundlichen Grüssen, *Christian Oesch*

**Mittwoch, 22. März 2023 19:08**

**Email von Anielle Peterhans**

□

## Re: Lieferung Ihres angeforderten SMD-Dossiers vom 03/22/2023 18:48:21

Ohje!

Noch ein Versuch:

[Anhang: Dossier](#)

### SMD-Dossier

erstellt von Anielle Peterhans am 22.03.23



Anzahl Dokumente: 20

### Inhalt

|                             |                                                                                                                                 |    |
|-----------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 2023-03-21 tagesanzeiger.ch | Rettung der Credit Suisse: Der Bundesrat legt das Notrecht sehr weit aus.....                                                   | 2  |
| 2023-03-18 tagesanzeiger.ch | Kommentar zum möglichen CS-Ende: Das Versagen von Thomas Jordan und Karin Keller-Sutter.....                                    | 4  |
| 2023-03-18 tagesanzeiger.ch | Leitartikel zur Credit-Suisse-Rettung: Wir alle zahlen für die Fehler der Banken – diese Gratiskultur muss ein Ende haben ..... | 6  |
| 2023-02-26 tagesanzeiger.ch | Neue Fragen zur «Suisse Secrets»-Affäre: Wie die Credit Suisse dem Bundesanwalt die Kommunikation diktierte .....               | 8  |
| 2023-02-16 tagesanzeiger.ch | «Story Killers» in der Schweiz: Die Spur der Polit-Hacker führt nach Davos .....                                                | 10 |
| 2023-02-15 tagesanzeiger.ch | Globale Recherche «Story Killers»: Eine Demokratie destabilisieren? Team Jorge machts ab 6 Millionen .....                      | 12 |
| 2023-02-04 tagesanzeiger.ch | Kommentar zu Corona-Leaks: Es braucht mehr Glasnost im Bundesrat .....                                                          | 16 |
| 2023-01-29 tagesanzeiger.ch | Kolumne von Markus Sömm: So zerstört man Institutionen .....                                                                    | 17 |
| 2023-01-27 tagesanzeiger.ch | Philipp Loser über den Fall Berset: Sind wir Medien zu wenig kritisch? .....                                                    | 18 |
| 2023-01-20 tagesanzeiger.ch | Analyse zum Weltwirtschaftsforum: Die Politiker bringen das Licht, die Manager suchen den Schatten .....                        | 19 |
| 2023-01-14 tagesanzeiger.ch | Kommentar zum WEF: Eine denkbar ungeeignete Plattform für die Verbesserung der Welt .....                                       | 20 |
| 2023-01-13 tagesanzeiger.ch | World Economic Forum: «Diese jährliche Privatjet-Bonanza ist an Heuchelei nicht zu überbieten» .....                            | 22 |
| 2023-01-11 tagesanzeiger.ch | Verdacht auf schwere Corona-Impffolgen: «Man soll uns endlich ernst nehmen» .....                                               | 23 |
| 2022-12-23 tagesanzeiger.ch | Sinnsuche im Banking: «Wenns kracht, entscheidet der Bauch» war mal – hier entscheidet der Algorithmus über Ihr Vermögen .....  | 25 |
| 2022-03-03 tagesanzeiger.ch | Zensur des Ukraine-Kriegs: Wie die letzten freien Medien aus Russland verschwinden .....                                        | 28 |
| 2022-03-02 tagesanzeiger.ch | Putins innerer Zirkel: Fünf Männer haben zusammen den Krieg beschlossen .....                                                   | 30 |
| 2022-02-26 tagesanzeiger.ch | Interview mit Tobias Straumann: «Europa ist noch immer ein Protektorat der USA» .....                                           | 32 |
| 2022-02-24 tagesanzeiger.ch | Leitartikel zum russischen Einmarsch: Das Ende der alten Welt hat begonnen .....                                                | 36 |
| 2022-02-22 tagesanzeiger.ch | Sechs Antworten zu Moskaus Vorstoss: Hat Putin jetzt den Krieg begonnen? .....                                                  | 37 |
| 2021-10-03 tagesanzeiger.ch | Pandora Papers: Putins Palast, König Abdullahs Luxusvillen – und Schweizer Berater mischen mit.....                             | 38 |

## „Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat“ – eine Posse des Tagesanzeigers vom 1.4.2023

**Mittwoch, 22. März 2023 20:14**

**Email von Christian Oesch**



## **AW: Lieferung Ihres angeforderten SMD-Dossiers vom 03/22/2023**

Herzlichen Dank Frau Peterhans

Das freut mich sehr, dieses Dossier von Ihnen zu erhalten. Ich werde es mit  
Interessen verfolgen.... !

Ganz kurz zurück zu unserem Austausch, kann ich immer noch etwas von Ihnen  
erwarten, oder wurde es durch die Redaktion auf das Ice gelegt? Dürfen Sie mir  
etwas verraten, oder noch nicht?

Mit freundlichen Grüssen, *Christian Oesch*

**Montag, 27. März 2023 13:36**

**Email von Anielle Peterhans**

□

## **Re: Lieferung Ihres angeforderten SMD-Dossiers vom 03/22/2023**

Lieber Herr Oesch

Wir sind immer noch mitten in der Recherche. Wir fokussieren uns auf die Urig-Bewegung und glücklicherweise haben sich auch andere Mitglieder zur Verfügung gestellt, um mit uns zu reden. Sie wurden mehrmals erwähnt: Sie hätten auch schon einen Vortrag über 5G in Maschwanden/auf dem Hirzel gehalten. Wir wollen also möglichst nah ran: Verstehen, was das Anliegen ist, wohin das führen könnte und wo wir uns nicht einig sind. Sobald wir mit dem Schreibprozess vorwärts machen, melde ich mich nochmals bei Ihnen.

Beste Grüsse, *Anielle Peterhans*

**Dienstag, 28. März 2023 11:35**

**Email von Christian Oesch**

□

## **AW: Lieferung Ihres angeforderten SMD-Dossiers vom 03/22/2023**

Guten Tag Frau Peterhans

Ich bin und bleibe sehr gespannt, wie Sie nun diese Darstellung ausführen werden  
□?

Sie haben jetzt eine Chance, etwas sehr Positives für unser Land und vor allem die gesplattene Bevölkerung zu tun. Sie haben es in der Hand die Spaltung zu verbessern, zu heilen, oder das Gegenteil zu bewirken (Benzin in das Feuer). Sie in den Leitmedien wissen ganz genau, dass aktuell mehr als 50% der Bevölkerung das Vertrauen in dem Staat, in der Politik und vor allem auch in den MSM aufgegeben haben. Ohne die massiven Subventionen von den Steuerzahlern, sind die meisten MSM Bankrott, denn das MSM Geschäftsmodell kann mit weniger als 50% der Bevölkerung nicht mehr am Leben gehalten werden. Sie wissen auch, dass gegenwärtig mehr als 50% der Bevölkerung gegen die Zwangsabgabe (SERAFE) und die 100te von Millionen in Subventionsgelder (unsere Steuergelder) an die Leitmedien sind. Wieso erhalten die alternativen Medien keine finanzielle Unterstützung und werden dazu noch abgeschätzt oder lächerlich dargestellt? Wo ist denn hier die Demokratie, wenn wir überhaupt noch davon sprechen dürfen? All diese Eigenschaften, bringen die Spaltung in der Gesellschaft leider weiter, denn die Verantwortlichen Bürger und immer mehr KMU Inhaber haben genug von der Zensur und vor allem den Zwang und sogar der Nötigung von oben herab.

Ich wünsche Ihnen mit ihrer herausfordernden Aufgabe viel positive Energie und erhörten Mut, damit sie eine sehr wichtige und explizite Darstellung vollziehen können, welche die Gewissensschuld von unserem Staat, der Politik aber auch den Medien über die Formierung der aktuellen Gesplatteten- und oder der formierenden Parallel Gesellschaft zu verantworten hat. Ich gab Ihnen den Schlüssel zum Problem in meinem Interview. Den die Verantwortlichen und selbstdenken Bürger lassen sich nicht, und werden sich nie indoktrinieren und abkommandieren lassen. Sie haben die Chance das PROBLEM der „Eidgenossenschaft“ richtig darzustellen, also packen Sie die Chance und zeigen Sie Beherztheit als unabhängige Berichterstatterin, welche den Journalisten Kodex wahrnimmt und auch folgt. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Bis bald und alles GUTE. *Christian Oesch*

## „Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat“ – eine Posse des Tagesanzeigers vom 1.4.2023

**Mittwoch, 29. März 2023 17:44**

**Email von Anielle Peterhans**



## **Re: Lieferung Ihres angeforderten SMD-Dossiers vom 03/22/2023**

Lieber Herr Oesch

So, wir sind mittendrin, eigentlich fast fertig mit dem Text. Der Artikel ist für Samstag geplant. Wir haben uns entschieden, keine Namen zu nennen. Und wir konzentrieren uns auf den Verein Urig in Maschwanden, weil wir dort besonders nahe an die Mitglieder kamen und auch ins Gespräch kommen konnten. Es war sehr lehrreich. Wir sind, davon bin ich überzeugt, fair geblieben. Wir erzählen (für Ihre Einordnung) die Geschichte an einem Mann, der in Maschwanden das neue Urig-Zentrum eröffnet hat und ausgiebig sagt, wieso die Massnahmen während Corona seine Sicht auf viele Dinge verändert haben. Somit, das war uns wichtig, lassen wir verschiedene Meinungen zu Wort kommen. **Anbei schicke ich Ihnen den Abschnitt, den ich zu unserem Gespräch formuliert habe.** Ich bin gespannt auf Ihre Rückmeldung. Wäre es Ihnen möglich bis morgen Abend?

(Vorher kommen Beispiele von Kontaktaufnahmen, die mal besser, mal schlechter funktionierten)

So etwa ein Berner Unternehmer, der in der massnahmenkritischen Szene – auch in Maschwanden – Vorträge hält. Der Aktivist wird in der Szene als Experte gesehen. Zum Gespräch nimmt er den WHO-Vertrag ausgedruckt mit, ebenso die Artikel im Tages-Anzeiger, mit denen er nicht einverstanden ist. Daneben eine Grafik des politischen Systems Schweiz. «Die Medien sollten die 4. Gewalt sein. Sind Sie das?», fragt er zu Beginn die Journalistin.

Sein Schwerpunkt ist der Kampf gegen 5G. Geld verlange er für seine Vorträge nicht. Er wolle aufklären, die Wahrheit finden. Und behauptet öffentlich, die Schweiz sei in einem «hybriden Krieg». Die WHO wolle das Völkerrecht aushebeln und überschreiben.

An seinen Vorträgen rät er zur Krisenvorsorge, gibt Kurse, wie man mit Waffen umgeht, beschreibt, wie man Medikamente selbst herstellt oder Wasser «versilbert», und wie man sich «richtig» informiert – nicht bei den «Propaganda-News-Quellen», wie wir es seien. Sondern in alternativen Kanälen, darunter etwa das russische Staatsmedium «Sputnik». Er spricht längst nicht mehr von einer Demokratie in der Schweiz, denn «andere Meinungen hätten keinen Platz». Wieso er

„Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat“ – eine Posse des  
Tagesanzeigers vom 1.4.2023

mit uns rede? «Wir dürfen die Spaltung der Gesellschaft nicht weiter vorantreiben.»

Freundliche Grüsse, *Anielle Peterhans*

**Mittwoch, 29. März 2023 22:41**

**Email von Christian Oesch**

□

## **AW: Lieferung Ihres angeforderten SMD-Dossiers vom 03/22/2023**

Sehr geehrte Frau Peterhans

Mit Interesse habe ich ihre Zusammenfassung gelesen und war – gelinde gesagt – erstaunt über die gewählten Worte und Ausdrücke, welche mich beschreiben sollen. Wir haben über eineinhalb Stunden Tonaufnahme über unser gemeinsames Gespräch und davon ist praktisch nichts in den Bericht eingeflossen!

Unser Beirat, der sowohl unsere Tonaufnahme angehört und nun auch Ihre Zusammenfassung gelesen hat, war fassungslos, mit welchen Auskünften Sie den Bericht aufgepeppt haben. So entstehen Fakenews!

Nach unserem sachlichen Gespräch, bei welchem ich einen positiven Eindruck von Ihrer Ernsthaftigkeit erhalten hatte, kommt mir der Verdacht auf, dass dieser Artikel NICHT von Ihnen geschrieben wurde, sondern dass die Redaktion ChatGPT bemüht hat, mit dem Ziel, sämtliche Narrative bedienen zu können. Es fehlt nur noch das Artikelbild mit Aluhut!!!

Wer immer diesen Abschnitt verfasst hat, scheint keinerlei Recherchen ausserhalb Ihrer MSM-Bubble unternommen zu haben oder ist nicht unvoreingenommen an die Recherche gegangen (kann man ja auch nicht verübeln, wenn man jahrelang Ideologien und Doktrin aufliegt).

Fazit: Sie schreiben eh, was sie wollen. Den Tagi kostet es wenig, im schlimmsten Fall muss er eine Gegendarstellung veröffentlichen. Clickbait und Manipulation an das Dummvolk ist gewährleistet.

Hier für Sie noch die Zusammenfassung der Falschdarstellungen:

**Russenkanal:** Das geht gar nicht! Ich habe noch nie irgendwo in einem Vortrag oder sonst irgendwo das Staatsmedium «Sputnik» erwähnt. Zeigen Sie mir bitte einen Beweis dazu auf! Das ist ein absolutes no go!

**Wasser versilbert:** Da haben sie nicht 5 Minuten investiert! WIR stellen keine Medikamente her! Medikamente sind Arzneimittel, genau das machen wir nicht. Hilfsmittel sind keine Medikamente oder Arzneimittel. Ich weiss ganz genau, was Sie

hier mit Ihrem Beitrag vorhaben. Das ist ein absolutes no go!

**...wie man mit Waffen umgeht:** Es gibt keinen einzigen Kurs oder Krisenvorsorge Vortrag, an dem ich gesagt habe, dass ich Ausbildung an Waffen mache, keinen! Ich habe immer auf andere Profis und Lizenzierte verwiesen! Ihr Waffenkommentar ist Ihr Totschlag-Argument, um mich als Extremisten darzustellen und ist ein absolutes no go!

Eigentlich ist der ganze Teil von diesem Bericht nichts wert und wird die Spaltung der Gesellschaft in der Schweiz – wie schon in unserem Interview angesprochen – weiter eskalieren. Wenn Sie nun solche Falschinformationen in Ihrem Bericht veröffentlichen, mache ich Sie persönlich dafür auch zu 100% verantwortlich. Wenn Sie solche Unwahrheiten veröffentlichen, haben Sie in unseren 1:37:55 überhaupt nichts begriffen, nichts gelernt und vor allem meine Zeit und Austausch mit Ihnen nicht respektiert.

Ich betone es nochmals: Sie haben gerade jetzt die Chance das Richtige zu tun und sich der Sache zu widmen und sich nicht an persönlichen „character assassinations“ zu beteiligen.

Mit freundlichen Grüssen, *Christian Oesch*

**Donnerstag, 30. März 08:00**

**Email von Anielle Peterhans**

□

## **Re: Lieferung Ihres angeforderten SMD-Dossiers vom 03/22/2023**

Sehr geehrter Herr Oesch

Ab Ihrer Mail und Ihren Formulierungen (ja, Drohungen) bin auch ich erstaunt.

Ich habe mir Zeit genommen für ein Gespräch und das gerne. Ich akzeptiere Ihre Meinung und habe Ihre Argumente ernst genommen. Den WHO-Vertrag und Ihre anderen Ausdrücke habe ich mit Interesse durchgelesen. Zudem schicke ich Ihnen die genauen Zitate und den ganzen Abschnitt vorab so transparent, damit wir einen Mittelweg finden können. Veröffentlicht ist bisher noch gar nichts. Ich habe natürlich zu unserem Gespräch Recherchen gemacht. Viele Ihrer Vorträge und Videos angesehen und Ihre Webseite studiert. Gerne schicke ich Ihnen für die, wie Sie leider schreiben, „Falschdarstellungen“ die geforderten Belege.

Ich bin überzeugt, dass Sie als Präsident von WIR Ihre Webseite am besten kennen.

Das Silberwasser: <https://silberwasser.vereinwir.ch/> inkl.

Kursen: <https://silberwasser.vereinwir.ch/silberwasser-kurse/>

Russenkanal (obwohl ich das so nicht mit diesen Worten formuliere): Der Beleg dafür finden Sie im Anhang. 1) Ihren Notfallplan und 2) davon gescreenshotet das russische Staatsmedium Sputnik. Auch auf die Formulierung „Propaganda-News-Quellen“ treffen Sie in diesem Dokument.

Hier auf Youtube <https://www.youtube.com/watch?v=Gdsb7hpi1tA&t=2532s> in Ihrem Vortrag im Modelhof im Dezember 2022 (Der Vortrag ist auch auf Ihrer Webseite) sprechen Sie ab circa Minute 25 und 43 von Medikamenten zur Krisenvorsorge. „Ich habe 30% Wasserstoffperoxid zu Hause.“ (...) „Die Anwendungen sind desinfizierend...“ etc.

Circa ab Minute 27 geht es um den Umgang mit Waffen in der Krisenvorsorge: „das ist ein wichtiges Thema, der persönliche Schutz, persönliche Sicherheit, wir haben Leute die da ausbilden“ (...) „wenn es wirklich krass werden sollte, ist das immer ein Vorteil, wenn Du körperlich auch in guter Form bist, dass du gewisse Sachen in der Notwendigkeit anwenden könntest“ (...) „dass wenn Ihr Euch mit einer Schusswaffe vorbereitet, müsst Ihr wissen, wie was es geht, ihr müsst das sicher

## „Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat“ – eine Posse des Tagesanzeigers vom 1.4.2023

handhaben können, da gibt es auch Kurse und Leute, die Euch das beibringen können.“ Wieso schreiben Sie, es gibt keinen Kurs dazu?

All das sagen Sie öffentlich. Ich stelle Sie mit Ihren eigenen Worten dar und nicht mit Totschlag-Argumenten. Ich muss als Journalistin nicht dieselbe Meinung vertreten wie Sie und kann trotzdem fair bleiben. Das ist meiner Ansicht nach unabhängigen Journalismus. Leider bin ich durch meine Recherchen und unser Gespräch nicht zu denselben Schlüssen gelangt wie Sie.

Ich erlaube mir noch folgende Feststellung: Solche Formulierungen von Ihnen in den Vorträgen und auch in Ihrer Mail tragen dazu bei, dass eine „Doktrin“ entsteht, die manche der Zuhörerinnen und Zuhörer wohl eher in Ihrem Sinne „manipulieren“ könnte – ich nehme an, dann ist es in Ordnung für Sie.

Wie gesagt, ich bin immer noch sehr daran interessiert, einen Mittelweg zu finden. Ihre Ansicht richtig darzustellen. Allerdings im Umfang der Abschnitte, die ich in der Zeitung zur Verfügung habe. Ich will Sie persönlich nicht angreifen, Herr Oesch, ich darf aber auf sachlicher Ebene Ihren Argumenten mit anderen begegnen – ich hoffe auf Ihr Verständnis.

Freundliche Grüsse, *Anielle Peterhans*

**Donnerstag, 30. März 12:06**

**Email von Christian Oesch**

□

## **AW: Lieferung Ihres angeforderten SMD-Dossiers vom 03/22/2023**

Sehr geehrte Frau Peterhans

Bitte finden Sie meine weiteren Korrekturen oder Kommentare unten in **GELB**.

...

Ihre Anwendung von auch nur einem falschen WORT, gibt dem BERICHT eine ganz andere Ausgangslage (play on words). Genau über das haben wir in meinem Interview gesprochen und genau das verwenden Sie gegen mich persönlich – das ist nicht Journalismus basiert auf dem Journalisten Kodex und den Schweizer Presserat Richtlinien. Das was in Ihrem Bericht versucht wird, ist und heisst „FRAMING“. *Framing ist ein Prozess, bei dem Kommunikatoren bewusst handeln, um einen Standpunkt zu konstruieren, der die Tatsachen einer bestimmten Situation dazu ermutigt, von anderen auf eine bestimmte Weise interpretiert zu werden.*

Engagierte Mitmenschen in unserer Region stellen **Hilfsmittel** wie höchst-qualitatives, ionisches & kolloidales Silberwasser für sich selber her und teilen ihre Erfahrungen

WIR stellen keine Medikamente her! Medikamente sind Arzneimittel, genau das machen wir nicht. Hilfsmittel sind keine Medikamente oder Arzneimittel.

Zusätzlich:

Alle bereitgestellten Informationen dienen Bildungszwecken und sind nicht als medizinische Beratung oder als Ersatz für die medizinische Beratung durch einen Arzt oder eine andere qualifizierte medizinische Fachkraft gedacht. Wir zielen nicht darauf ab, Krankheiten oder Krankheiten zu diagnostizieren, zu behandeln, zu heilen oder zu verhindern. Sie sollten sich immer an einen Arzt oder eine andere medizinische Fachkraft wenden, um medizinischen Rat oder Informationen über Diagnose und Behandlung zu erhalten. Die Informationen auf dieser Website wurden nicht von Swissmedic (siehe Informationsschreiben), BAG oder einer anderen medizinischen Aufsichtsbehörde begutachtet. Die Nutzung der Website geschieht auf eigene Verantwortung.

Russenkanal (obwohl ich das so nicht mit diesen Worten formuliere): Der Beleg dafür finden Sie im Anhang. 1) Ihren Notfallplan und 2) davon gescreenshotet das

russische Staatsmedium Sputnik. Auch auf die Formulierung „Propaganda-News-Quellen“ treffen Sie in diesem Dokument. Sie haben den „screenshot“ nicht im Anhang, aber ich kann nun sehen woher Sie diese Information auf Seite 6 im PDF haben. Der Notfallplan ist NICHT mein Dokument, wie sie schreiben und ist vom Verein Indianz.

Hier auf [Youtube](#) in Ihrem Vortrag im Modelhof im Dezember 2022 (Der Vortrag ist auch auf Ihrer Webseite) sprechen Sie ab circa Minute 25 und 43 von Medikamenten zur Krisenvorsorge. „Ich habe 30% Wasserstoffperonzin zu Hause.“ (...) „Die Anwendungen sind desinfizierend...“ etc. Heilmittel sind keine Medikamente oder Arzneimitteln, ist Ihnen dieser sehr gewisse Unterschied nicht klar? Es heisst nicht Wasserstoffperonzin, es heisst Wasserstoffperoxid, welches in jedem Spital und Notfall und klugen Haushalt zur Desinfektion vorhanden ist.

Circa ab Minute 27 geht es um den Umgang mit Waffen in der Krisenvorsorge: „das ist ein wichtiges Thema, der persönliche Schutz, persönliche Sicherheit, wir haben Leute die da ausbilden“ (...) „wenn es wirklich krass werden sollte, ist das immer ein Vorteil, wenn Du körperlich auch in guter Form bist, dass du gewisse Sachen in der Notwendigkeit anwenden könntest“ (...) „dass wenn Ihr Euch mit einer Schusswaffe vorbereitet, müsst Ihr wissen, wie was es geht, ihr müsst das sicher handhaben können, da gibt es auch Kurse und Leute, die Euch das beibringen können.“ Wieso schreiben Sie, es gibt keinen Kurs dazu? Sie schreiben in Ihrem Entwurf ...„An seinen Vorträgen rät er zur Krisenvorsorge, gibt Kurse, wie man mit Waffen umgeht,“... genau hier, verwenden Sie die Wortwahl und interpretieren es für Drittpersonen so, dass ich persönlich die Kurse mit Waffen unternehme und anbiete, das ist eine absolute Falschaussage. Alle Kurse die etwas mit Waffen zu tun haben, werden durch andere professionelle Personen vorgenommen.

All das sagen Sie öffentlich. Ich stelle Sie mit Ihren eigenen Worten dar und nicht mit Totschlag-Argumenten. Ich muss als Journalistin nicht dieselbe Meinung vertreten wie Sie und kann trotzdem fair bleiben. Das ist meiner Ansicht nach unabhängigen Journalismus. Leider bin ich durch meine Recherchen und unser Gespräch nicht zu denselben Schlüssen gelangt wie Sie. Fair ist anders Frau Peterhans, als ganz klare Fakten und Aussagen zu miss interpretieren, damit der Bericht zu einer persönlichen „character assassinations“, oder ein „framing“ einer Gesellschaft führen kann. Sie versuchen das geschickt zu machen, gelingt aber nur für die obrigkeitstgläubigen Schlafschafe, aber unter den wachen, selbstbewussten und selbstverantwortlichen Menschen in der Eidgenossenschaft schon lange nicht mehr. Darum verlieren sie in den MSM jeden Tag mehr und mehr an Abonnements

und Leser und seit total abhängig von unseren Steuergelder (Subventionen), was eine absolute Beschämung ist.

Ich erlaube mir noch folgende Feststellung: Solche Formulierungen von Ihnen in den Vorträgen und auch in Ihrer Mail tragen dazu bei, dass eine „Doktrin“ entsteht, die manche der Zuhörerinnen und Zuhörer wohl eher in Ihrem Sinne „manipulieren“ könnte – ich nehme an, dann ist es in Ordnung für Sie. **Wer ganz genau versucht wen zu manipulieren? Bin ich zuerst zu Ihnen gekommen, oder sind Sie zuerst zu mir für ein Interview gekommen? Bin ich ein Bericht über Tamedia am Schreiben und werde von Steuergeldern bezahlt, oder wie sieht das ganz genau aus? WIR sind im Frieden, bitte lässt uns im Frieden – herzlichen Dank.**

Wie gesagt, ich bin immer noch sehr daran interessiert, einen Mittelweg zu finden. Ihre Ansicht richtig darzustellen. Allerdings im Umfang der Abschnitte, die ich in der Zeitung zur Verfügung habe. Ich will Sie persönlich nicht angreifen, Herr Oesch, ich darf aber auf sachlicher Ebene Ihren Argumenten mit anderen begegnen – ich hoffe auf Ihr Verständnis.

1. April 2024

## „Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat“ – eine Posse des Tagesanzeigers vom 1.4.2023

4/1/23, 12:33 PM

Reichsbürger und Verschwörungsideologien: Sie sind laut, vernetzt und gekränkt vom Staat | Tages-Anzeiger



[Startseite](#) | [Schweiz](#) | Reichsbürger und Verschwörungsideologien: Sie sind laut, vernetzt und gekränkt vom Staat

**Abo** Reichsbürger und Verschwörungsideologien

# Sie sind laut, vernetzt und gekränkt vom Staat

Die Pandemie ist vorbei, die Querulanten und Staatsverweigerer bleiben. Wie nahe sind sie der gefährlichen deutschen Reichsbürgerszene? Eine Spurensuche beim Verein Urig.



David Sarasin, Anielle Peterhans

Publiziert heute um 05:07 Uhr



Idylle mit Blick auf die Rigi: In Maschwanden ZH bepflanzen Mitglieder des Vereins Urig den Garten vor dem Hof mit Gemüse. Im Fokus steht die Selbstversorgung.

Foto: Urs Jaudas

<https://www.tagesanzeiger.ch/sie-sind-laut-vernetzt-und-gekraenkt-vom-staat-660101149252>

1/8

## „Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat“ – eine Posse des Tagesanzeigers vom 1.4.2023

[Artikel lesen](#)



# Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat

Reichsbürger und Verschwörungsideologien Die Pandemie ist vorbei, die Querulanten und Staatsverweigerer bleiben. Wie nahe sind sie der gefährlichen deutschen Szene? Eine Spurensuche beim Verein Urig.

David Sarasin  
und Annelie Peterhans

Im abgelegenen Dorf Maschwanden an der Grenze des Kantons Zürich ist an diesem Samstagabend Mitte März mehr als gewöhnlich. Von einem Hof am Rand der Ortschaft erklingen abwechselnd Alphornklänge und das Glockengebüll der Freiheitstürme. Rund 100 Leute stehen zusammen auf dem weiten Grundstück vor einem alten Hof, trinken Weisswein und Bowle. Es wird grilliert, geschert und gelacht. Kinder rennen durch den Garten.

Der Verein Urig feiert in der 600-Seelen-Gemeinde Maschwanden sein einjähriges Bestehen – Leute aus der ganzen Deutschschweiz sind angereist. Die Neuen sind im Dorf ein viel diskutiertes Thema. Fünf zufällig angefragte Personen äussern gegenüber dieser Zeitung ihre Besorgnis über den Verein, der hier am Dorfrand feiert. «Gut, dass Sie darüber berichten», sagen gleich drei von ihnen. Ihre Namen möchten sie nicht in der Zeitung lesen.

Warum sind Teile der Maschwander Bevölkerung besorgt? Eine Spurensuche sowie Einschätzungen von Expertinnen und Experten ergeben zunächst ein uneinheitliches Bild. Neben Kursen zum Umgang mit Permakultur oder dem Herstellen von Lebensmitteln finden sich auf den Websites der verschiedenen Urig-Ortsvereine auch Punktkurse oder Vorträge, die belegen sollen, dass die Schweiz eine Firma sei.

## Mehr als 50 Ortsgruppen

Relinfo, die evangelische Informationsstelle zu Kirchen, Sekten und Religionen, schreibt auf ihrer Website zu Urig: «Was die Einschätzung der Bewegungen im Auge der Öffentlichkeit schwierig macht, ist das Spannungsfeld zwischen harmlosen Aktivitäten und hochproblemtischen Inhalten.» Klar ist: Urig wird in der Schweiz grösser. Mehr als 50 Ortsgruppen haben sich seit 2021 in der ganzen Deutschschweiz gebildet. Durch die Vernetzung in den Telegram-Chats und an den massnahmenkritischen Demonstrationen ist die Bewegung rasch gewachsen.

Einer, der davon profitierte und der auf die Inhalte von Urig hinweist, ist ein Berner Unternehmer. Er zog nach einem langen Gespräch seine Aussagen zurück. Bei diversen Urig-Ortsgruppen ist er ein gern gesehener Gast, so gilt in Maschwanden. Der Aktivist gilt in der Szene als Experte, er hält unter anderem Vorträge zu SC.

In Interviews und an Vorträgen sagt er auch, die Schweiz sei bald keine Demokratie mehr und befinde sich in einem «hybriden Krieg». Die WHO wolle das Völkerrecht aushebeln und überschreiben. An seinen Vorträgen rät er zur Krisenvorsorge, macht auf Kurse aufmerksam, die den Umgang mit Waffen lehren, preist «Silberwasser» an oder zeigt, wie man sich im «Krisenfall richtig informiert» – nicht bei den «Propaganda-News-Quellen», wie er die etablierten Medien nennt.

Im Dezember 2022 gab der Aktivist einen gut besuchten Vortrag im Modelhof. Eingeladen wurde



Idylle mit Blick auf die Rigi: Seit einem Jahr ist der Verein Urig auf diesem Hof in Maschwanden ZH aktiv. Im Fokus der Mitglieder steht die Selbstversorgung. Foto: Urs Jauch

er von Daniel Model. Der Ostschweizer Multimillionär wurde kürzlich von einem österreichischen Gericht zu einer hohen Geldstrafe verurteilt, weil er das von Österreich aus operierende Pseudogericht International Common Law Court of Justice Vienna (ICLV) mit fast 200'000 Franken unterstützte. Die Vereinigung gilt als bewaffnet und gewaltbereit. Auch in der Schweiz gibt es Hinweise auf solche eigenen Rechtsprechungen, die ausserhalb des staatlichen Systems operieren wollen. Und die Spur führt ins Zürcher Stäudam – zum Urig-Verein Maschwanden.

Die Common Law Academy ist im Büro des Präsidenten der Ortsgruppe mitten in Affoltern am Albis ZH situiert – sie operiert mit denselben Theorien wie das genannte ICLV, das in Österreich eigene Gerichte zu etablieren versucht und als staatsfeindlich gilt. Unter «Common Laws» verstehen diese Kreise ein angebliches «Naturrecht», das über der Verfassung stehen soll.

Der Architekt und Urig-Präsident streitet die Nähe zu Common Law ab, er teile lediglich die

## Reichsbürger in der Schweiz

Reichsbürger lehnen alles ab, was mit dem von ihnen nicht akzeptierten Staat zu tun hat, stattdessen mit eigenen Ausweisen aus und gründen gar Scheinstaat. Sie glauben einer Verschwörungserzählung, wonach etwa die Bundesrepublik Deutschland nicht existiert. Stattdessen sagen einige von ihnen, es gelte das Recht des Deutschen Reichs von 1871 bis 1945. In Deutschland wurden vor kurzem bei einer Razzia Waffen sichergestellt und ein Polizist angeschossen. Auch in der Schweiz hat die Polizei im Kanton St. Gallen mutmassliche Reichsbürger verurteilt und Strafverfahren eröffnet. (dss/ung)

Räumlichkeiten mit der Organisation. Auffällig sind aber die AGB, zu lesen auf der Website des Urig-Hofs: «Nachdem festgestellt wurde, dass alle Behörden und Ämter in der Schweiz Unternehmen sind (...), sind alle ihre Handlungen rechtswidrig.» Dazu kommt: Auf Instagram gab er sich den Namenszusatz Freiherr, eine bei Reichsbürgern verbreitete Anrede. Der 67-jährige erklärt sich bereit, mit uns zu sprechen. Es sei ihm wichtig, dass die Urig-Vereine nicht im Geheimen operieren würden, sondern an die Öffentlichkeit traten. Eine Tendenz zu Radikalisierung sieht er nicht.

Vorab reagiert er allerdings damit, die Spuren zu verwischen, die ihn mit einer Reichsbürger-Ideologie in Verbindung bringen könnten. Er löscht den Zusatz «Freiherr» aus seinem Instagram-Profil. Auf Nachfrage stellt er es später als Scherz dar.

«Andere Sicht» inspiriert Ebenso verschwunden ist eine Plakette in seinem Büro mit der in Frakturschrift geschriebenen Aufschrift «Common Law Academy». Sie stand bei einem Augenschein seines Büros eine Woche zuvor noch mitten im Raum. Der Architekt – gelierter Prüss, lockeres Auftreten, redogewandt – streicht vor allem das Gemeinschaftliche der Urig-Vereine heraus. Bei Urig hätten Meinungen Platz, die im Mainstream unterschlagen würden. «Die Vision von Urig ist, dass es in jeder Schweizer Gemeinde einen Ableger gibt», sagt er.

«Die Massnahmen haben meine Sicht auf die Welt deutlich umgekrempelt. Und ich bin nicht der Einzige, dem es so geht.» Dass er sich nicht habe impfen lassen, habe er in der Zürcher Zeitung, in der er Mitglied ist, deutlich zu spüren bekommen.

Ein regelmässiger Gast auf dem Hof in Maschwanden ist

## AGB

(Allgemeine Geschäftsbedingungen)

## Behörden und Ämter als Firmen

### Allgemeines

Nachdem festgelegt wurde, dass alle Behörden und Ämter in der Schweiz Unternehmen sind, die jenseits aller bürokratischen noch bürokratisch organisiert sind, wird die bestehende Parlamentskommission für die neuen Geschäftsbedingungen, sind alle ihre Handlungen rechtswidrig.

Die Schweiz als Firma: AGB auf der Website des Urig-Hofs.

auch Comedian und Autor Andreas Thiel. Ein laustarke Kritiker der Corona-Massnahmen. «Dank ihm haben wir rasch an Popularität gewonnen», sagt er.

Neugierig besuchten auch einige Orissanäsige einen Musikabend oder einen Vortrag im neuen Verein. Viele wurden auf diesen aufmerksam, weil sie den Namen Thiel und seine «andere Sicht» auf die Dinge inspirierend fanden, sagt eine Dorfbewohnerin. Mit öffentlichen Äusserungen sind die Einwohnerinnen und Einwohner zurückhaltend.

Im Bauernhof kennt man sich und ist aufeinander angewiesen. Einer, der sich äussert, ist der Maschwander Biobauer Markus Bühlmann. Er verortet sich als politisch links der Mitte, wie er betont. Im konservativen Dorf sei das trotz politischer Differenzen nie ein Problem gewesen. Doch seit dem Zuzug von Urig macht er sich Sorgen: «Die Präsenz der Urigen könnte dazu führen, dass sich irgendwann ein Graben durchs Dorf zieht», sagt er. Insbesondere habe er Mühe mit der staatsablehnenden Haltung des neuen Vereins.

Expertinnen und Experten sind sich uneinig über das Gefahren-

potenzial von Selbstversorgerbewegungen wie Urig. Das Bundesamt für Polizei spricht auf Anfrage von «aktuell keinen Hinweisen auf eine akute Bedrohung». Im Gegensatz zu den deutschen Behörden sprechen die Schweizer nicht von terroristischen Aktivitäten, sondern von Staatsverweigerern. «Man ist sensibilisiert. Und es gibt Hinweise, dass einzelne Exponenten Kontakte zu deutschen Reichsbürgern haben oder hatten», sagt Sprecher Patrick Jean.

## «Behörden als Feind»

Extremismusforscher und Soziologe Dirk Baier sieht eine grössere Gefahr: Für die Demokratie, für den Rechtsstaat und für das gesellschaftliche Zusammenleben könnten diese Bewegungen «hochgefährlich» werden. «Sie sehen die Behörden als Feind, fangen langsam an, sich nicht mehr an Gesetze und Prozesse zu halten. Diese Aussenseiterposition kann zu einer Grundaggressivität führen.»

Baier sieht viele Parallelen der Schweizer Selbstversorger zu deutschen Reichsbürgerszene. Beide seien heterogen – «quasi ein Sammelbecken für verschiedene staatskritisch und verwor-

gernd eingestellte Menschen», sagt er. Es seien hauptsächlich Selbstverwalter, die Parallelgesellschaften aufbauten, sich zusammen gegen das heutige System wehren. Stets mit dem Narrativ: Das aktuelle System betrüge und enge ein.

In Deutschland sprechen die Behörden von 23'000 Reichsbürgern und Selbstverwaltern. In der Schweiz fehlen Erhebungen. Baier geht jedoch von einer Zahl im «mittleren vierstelligen Bereich» aus. Sorgen macht ihm die starke Vernetztheit der Bewegungen.

In Telegram-Chats werden Verbindungen der Schweizer Szene mit deutschen Reichsbürgern deutlich. Exponenten des «Königreichs Deutschlands» – wie Oberhaupt Peter Fitzek – wurden schon mehrmals in die Schweiz eingeladen, um über Themen wie «Dorfübernahme» oder Home-schooling zu sprechen. Es gibt Versuche, parallele Strukturen zu den Institutionen zu etablieren.

Auf das teils radikale Gedankengut in der Szene angesprochen, kontert der Architekt: Es gebe zwar «spezielle Figuren» in der Bewegung, doch die Ortsgruppen seien voneinander unabhängig. «Das ist vielleicht die Schwäche der Urig-Bewegung», sagt er. Um das Bild zu korrigieren, entschied er sich, mit dieser Zeitung zu sprechen. Trotzdem sind die Journalisten nicht eingeladen am 1-Jahr-Jubiläum.

Also beobachten wir das Fest aus der Distanz. Der Architekt hält eine Ansprache, stellt das Programm des Abends vor und gibt einen Ausblick auf kommende Veranstaltungen zum Thema Naturheilkunde. Später am Abend tritt noch Willy Tell mit seinem in der Szene beliebten Hit «Freiheits-Pioniere» auf.

Die friedlich anmutende Szene mit Besuchern aus der ganzen Schweiz gehört von nun an zu Maschwanden. Nach dem Umbau zieht Urig hier definitiv ein.

4/1/23, 12:34 PM

Schweizer Variante der «Reichsbürger»: «Sie denken: «Ich bin das Opfer, das vom Staat drangsaliert wird» |...



[Startseite](#) | [Schweiz](#) | Schweizer Variante der «Reichsbürger»: «Sie denken: «Ich bin das Opfer, das vom Staat drangsaliert wird»

**Abo** Schweizer Variante der «Reichsbürger»

## «Sie denken: «Ich bin das Opfer, das vom Staat drangsaliert wird»»

Reichsbürgerähnliche Bewegungen gibt es längst auch in der Schweiz. Forensiker Jérôme Endrass erklärt, was sie von den Deutschen unterscheidet – und wie man mit ihnen umgeht.



[Anielle Peterhans](#), [David Sarasin](#), [Urs Jaudas](#) (Fotos)

Publiziert heute um 06:59 Uhr



Der forensische Psychologe Jérôme Endrass ist stellvertretender Leiter des Zürcher Amts für Justizvollzug.

Foto: Urs Jaudas

<https://www.tagesanzeiger.ch/sie-denken-ich-bin-das-opfer-das-vom-staat-drangsaliert-wird-898066167862>

1/9

## „Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat“ – eine Posse des Tagesanzeigers vom 1.4.2023

[Artikel lesen](#)

**Samstag, 1. April 2023 09:45**

**Email von Christian Oesch**



„Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat“ – eine Posse des  
Tagesanzeigers vom 1.4.2023

**<https://www.tagesanzeiger.ch/sie-sind-laut-vernetzt-und-gekraenkt-vom-staat-660101149252> Wichtigkeit: Hoch**

Guten Tag Frau Peterhans  
ist es Ihnen möglich, mir die beiden Artikel in PDF zu zustellen?

<https://www.tagesanzeiger.ch/sie-sind-laut-vernetzt-und-gekraenkt-vom-staat-660101149252>

<https://www.tagesanzeiger.ch/sie-denken-ich-bin-das-opfer-das-vom-staat-drangsaliert-wird-898066167862>

Herzlichen Dank. *Christian Oesch*

**Samstag, 1. April 2023 11:43**

**Email von Anielle Peterhans**

□

„Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat“ – eine Posse des  
Tagesanzeigers vom 1.4.2023

**Re:**

**<https://www.tagesanzeiger.ch/sie-sind-laut-vernetzt-und-gekraenkt-vom-staat-660101149252>**

Guten Tag Herr Oesch

Natürlich. Hier beide im Anhang.

Freundliche Grüsse, *Anielle Peterhans*

**Montag, 3. April 2023 12:34**

**Email von Christian Oesch**

□

**AW:**

**<https://www.tagesanzeiger.ch/sie-sind-laut-vernetzt-und-gekraenkt-vom-staat-660101149252>**

Guten Tag Frau Peterhans

Abschliessend zu unserem Interview und dem nun veröffentlichten Artikel gebe ich Ihnen eine kurze Rückmeldung und hoffe, Sie können sich diese Gedanken zu Herzen nehmen.

Trotz viel guter Hoffnung in Ihre Arbeit kam der Artikel leider in beschämender Qualität heraus. Dass ich vorausschauend und in Absprache mit Ihnen eine Aufzeichnung als Beweismittel erstellt habe, erweist sich nun als richtig.

Mit Ihrem „**FRAMING-Artikel**“ tragen Sie aktiv dazu bei, dass bei Ihren Lesern der Hass gegenüber Andersdenkenden noch grösser wird (siehe Kommentare unter Ihrem Artikel im TA). Sie scheinen von unserem Gespräch nichts, aber auch rein gar nichts verstanden zu haben!

Bei den Lesern unseres Telegramkanals ist das Urteil über Sie und Ihre Kollegen sehr hart ausgefallen («charakterlos», «unfähig», «lächerlich»). Sowohl ich als auch unsere Leser bleiben aber in der Hoffnung, dass Sie mit zunehmender Einsicht reifer werden können: **«Frau Peterhans es ist schade, dass im Artikel nichts über ihr Ziel, „das Verstehen der neuen Bewegung“ zu lesen ist, sowie Sie es im Interview mit Christian Oesch mehrmals erwähnt haben. Würden Sie tatsächlich verstehen, was Christian Oesch ihnen zu vermitteln versuchte, würde sie das zum eigenen Denken anregen.»**

Ich wünsche Ihnen trotzdem alles Gute und vor allem, dass Sie in Zukunft die Wahrheit noch erleben dürfen.

*Mit freundlichen Grüssen, Christian Oesch*

## „Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat“ – eine Posse des Tagesanzeigers vom 1.4.2023



Die Autorin [Anielle Peterhans](#)

## „Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat“ – eine Posse des Tagesanzeigers vom 1.4.2023



Der Autor [David Sarasin](#)

## „Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat“ – eine Posse des Tagesanzeigers vom 1.4.2023



Mitautor [Urs Jaudas](#)

**Unterlagen, die im Interview verwendet oder überreicht wurden**

# „Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat“ – eine Posse des Tagesanzeigers vom 1.4.2023



[Atlantik-Brücke Jahresbericht 2022 | PDF](#)



[Artikel WHO](#)

[Kochsche Postulate](#)

[Schweizer Presserat \(Webseite\)](#)

# COVID-19: THE GREAT RESET

KLAUS SCHWAB  
THIERRY MALLERET

FORUM PUBLISHING

[The Great Reset](#) Klaus Schwab



Welches Empfinden löst die Berichterstattung des Tages Anzeigers bei Ihnen aus?

**Wir freuen uns über Ihre Meinung!**

## 66 Kommentare

1.



Hans Meier on April 1, 2023 at 6:48 p.m.

Journalismus ist das nicht. Framing. Diffamierung. Pfui

[Reply](#)



o

Markus on April 2, 2023 at 7:29 a.m.

Der Staat mit den sog. Volksvertreter ist fremdbestimmt genau so die Medien wie auch Tamedia. Ich bin mir sicher dahinter ist die US Aussenpolitik. Tamedia behält ihre Leser in einer Matrix, einer Welt die nicht existiert. Ich könnte hier weitere Beispiele von Lügengeschichten, Verdrehungen und ständigem framing des Tagi aufführen welche ich selber erlebt habe. Leider fallen 75% der Bevölkerung auf diese Märchen rein. Ursache und Wirkung werden ständig verdreht. Leider gibt es keine richtige und ehrliche Journalisten mehr, sie lügen verdrehen und urteilen, siehe das neuste Beispiel des Krieges.

[Reply](#)

## „Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat“ – eine Posse des Tagesanzeigers vom 1.4.2023



Cem on April 9, 2023 at 3:22 p.m.

Man kann alle anderen anlügen, aber man sollte sich selber nicht anlügen.... Schade das eigentlich gebildete Menschen sich so manipulieren lassen und 0.000000% verstehen um was das es geht.. die schweiz wird wie eine Diktatur geführt und das von den grossen Konzernen und Ihren Hampelmännern/Frauen. Tagesanzeiger ist und bleibt ein Drecksblatt, wer sogar einen Daniele Ganser diframiert und immer nur die gleichen Fakten auspackt aber noch nie über den Tellerrand geschaut hat, dem sollte man keine Steuergelder verschwenden.

[Reply](#)



2.

Roman Osusky on April 1, 2023 at 7:23 p.m.

Ich hatte früher Kontakt mit Ihnen. Sie denken, nützen Ihre Intelligenz (in krassen Unterschied zum Tagi) und bringen es weiter als andere. Sie zählen zu den Besseren der Gesellschaft. Das ganze könnte auch ein subversiver Missbrauch des Vereins zum Verschleiern des bröckelnden Mainstreamnarrativs (friedlicher Westen, miese Restwelt) gewesen sein.

[Reply](#)



Markus on April 2, 2023 at 7:29 a.m.

Der Staat mit den sog. Volksvertreter ist fremdbestimmt genau so die Medien wie auch Tamedia. Ich bin mir sicher dahinter ist die US Aussenpolitik. Tamedia behält ihre Leser in einer Matrix, einer Welt die

## „Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat“ – eine Posse des Tagesanzeigers vom 1.4.2023

nicht existiert. Ich könnte hier weitere Beispiele von Lügengeschichten, Verdrehungen und ständigem framing des Tagi aufführen welche ich selber erlebt habe. Leider fallen 75% der Bevölkerung auf diese Märchen rein. Ursache und Wirkung werden ständig verdreht. Leider gibt es keine richtige und ehrliche Journalisten mehr, sie lügen verdrehen und urteilen, siehe das neuste Beispiel des Krieges.

[Reply](#)



hansjakob tinner on April 2, 2023 at 11:29 a.m.

Irgendwie war das nicht anders zu erwarten. Diese Spalter Schreiberlinge, werden die Konsequenzen ihres Tun's auch einmal tragen müssen. Dann wenn die Krise auch sie trifft.  
Danke Christian für deine Offenheit.

[Reply](#)



Jesaja on April 3, 2023 at 7:04 p.m.

Tja.....die ganze Geschichte weckt in mir dasselbe Frustrationsgefühl, das ich in den letzten 3 Jahren immer wieder erleben muss: die Wahrheit wird verzerrt!! Als Kommentar möchte ich die Wörter von jemandem zitieren, der vor langer Zeit die Wahrheit sagte und dafür verfolgt wurde: Jesaja 5: 20-23" Wehe denen, die das Böse gut und das Gute böse nennen, / die die Finsternis zum Licht und das Licht zur Finsternis machen, / die das Bittere süß und das Süsse bitter machen. 21 Wehe denen, die in ihren eigenen Augen weise sind / und sich selbst für klug halten. 22 Wehe denen, die Helden sind / im Weintrinken / und Kraftprotze im Mischen von Rauschtrank, 23 die dem Schuldigen gegen Bestechung Recht zusprechen / und Gerechten die Gerechtigkeit vorenthalten."

[Reply](#)

3.



David on April 1, 2023 at 7:36 p.m.

Wisst ihr warum genau die Juden verfolgt wurden? Weil diese sich selbstversorgende, vom Staat unabhängige Lebensgemeinschaften in eigenem Rechtskreis in Form von Kybuz gegründet haben, also quasi einen unabhängigen Klein-Staat im Staat betrieben haben und es ihnen dabei besser ging als denen ausserhalb. Das ist natürlich einem Staat ein Dorn im Auge, wenn er seine Zahlschafe verliert, die nicht mehr mitmachen wollen. Grund genug dafür die investigativen Journalisten als verlängerter Arm des Staates loszuschicken und die betroffenen zu diffamieren! Sehen wir hier nicht irgendwelche Parallelen mit den bestehenden Selbstversorgergruppen mit eigenem Rechtskreis wie Urig? Ich sagte es schon lange, die Nazis leben noch unter uns, sind keineswegs ausgestorben und die Schweiz ist eine Hochburg davon.

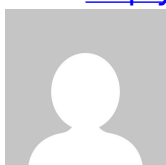
[Reply](#)



Martin Schmid on April 2, 2023 at 9:41 a.m.

Der Titel Experte ist nicht geschützt. Bis zum heutigen findet man niemanden, der unter Eid aussagt, er/sie hätte das Virus gemäss den Koch'schen Postulaten isoliert! Aufgrund dieses Faktos wurden Verbrechen gegen die Menschheit begangen. Ein Staat – welche Organisationsform auch immer er hat – der dies zulässt, hat seine Daseinsberechtigung verloren.

[Reply](#)



4.

Ulla on April 1, 2023 at 7:37 p.m.

## „Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat“ – eine Posse des Tagesanzeigers vom 1.4.2023

Wundern wir uns wirklich? Wohl eher nicht. Das Referendum wurde angenommen und nun müssen seitens Regierung/MSM scharfe Geschütze aufgefahren werden um uns aufs Neue zu diffamieren und als gefährlich abzustempeln. Behalten wir einen kühlen Kopf ☐

[Reply](#)



Alexandra on April 1, 2023 at 10:11 p.m.

Dieser ganze Artikel trägt nur zur weitere Spaltung bei. Nichts anderes. Die Zwei mögen es als „Aufklärung der Gesellschaft“ ansehen und glauben fest daran dass sie damit das Richtige tun und gewissenhaft handeln. Leider erkennen sie nicht, wie sehr sie damit den Keil des Hasses nur weiter in die Menschen treiben. Sie tragen die Verantwortung für die Konsequenzen solcher Berichte, werden diese jedoch weit von sich weisen und ihre Hände in Unschuld waschen. Ein Journie ist nie Verantwortlich, er „berichtet ja nur“. Es ist einfach nur traurig.

[Reply](#)



hansjakob tinner on April 2, 2023 at 11:30 a.m.

Irgendwie war das nicht anders zu erwarten. Diese Spalter Schreiberlinge, werden die Konsequenzen ihres Tun's auch einmal tragen müssen. Dann wenn die Krise auch sie trifft. Danke Christian für deine Offenheit.

[Reply](#)



5.

„Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat“ – eine Posse des  
Tagesanzeigers vom 1.4.2023

David on April 1, 2023 at 7:37 p.m.

Abspaltung der Bürger. Zeigt deutlich auf dass etwas mit dem Staat nicht mehr stimmt. In einem funktionierenden Rechts-Staat mit Gewaltentrennung und Vertrauen in Rechtssicherheit würde sich so eine Abspaltung nicht in diesem Masse zeigen. Wurde ja alles von der Politik so verursacht. Ja der Staat ist gespalten. Es ist nur logische Konsequenz, dass da immer mehr nicht mehr mitmachen wollen und sich abspalten, weil sie keinen anderen Weg finden sich dagegen zu wehren. Logisch auch, dass das der Staatsgewalt nicht gefällt und sie sich in ihrer Macht bedroht fühlen und nun ihre Kavallerie den Mainstream Medien gegen diese Gruppen in Gang setzt und diese diffamiert und als gefährlich darstellt. Alles sehr leicht verständlich und nachvollziehbar. Eine Gesellschaft setzt sich aus 30% überzeugten Staatstreuen, 60% Mitläufern und 10% Opposition zusammen. Kann nun jeder selber schauen wo er sich einordnet. Sobald der Leidensdruck in der CH steigen wird, werden wir ähnliche Situationen wie in Frankreich erleben. Es ist enorm am brodeln!

[Reply](#)



6.

Maddalena on April 1, 2023 at 7:39 p.m.

Was für ein himmeltrauriger Lügenartikel!! Wieder und wieder und wieder wird gebogen, gedreht, manipuliert mit Worten UND: GELOGEN!!  
Ihr sogenannten Journalisten: Wie fühlt ihr euch, wenn ihr morgens euer Gesicht im Spiegel betrachtet? Wieviel hat für euch euer „ERschaffen“, euer Tun mit euren ursprünglichen Vorstellungen und Träumen von fairem, reelem Journalismus zu tun? Könnt ihr da noch irgend etwas verbinden mit euren ursprünglichen Wertvorstellungen? Ich wünsche mir für euch alle, dass ihr über euch und euer Tun gedanklich eintauchen könnt und ihr es schafft, euch selber in einem Spiegel kritisch, offen und ehrlich zu betrachten.

[Reply](#)



7.

„Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat“ – eine Posse des  
Tagesanzeigers vom 1.4.2023

Maria on April 1, 2023 at 7:56 p.m.

Das ist das Problem, die Mainstream basteln ihre Interviews nach der Politischen-Meinung. Ich finde diese Frau nur krass. Journalismus sollte keine Verdrehung sein und zumindest neutral dabei sein. Das ist seit Jahren ein Problem wenn man Aussteiger aus den Medien kennt. Ja wo kommt das Misstrauen her ☐

[Reply](#)



8.

Sunflower on April 1, 2023 at 7:58 p.m.

Ich habe mir das ganze Interview angehört. Sehr schade, dass die Autoren so unreflektiert schreiben. Vergleiche jeder Art wie zB mit Reichsbürgern verzerren das Bild und geben sehr viel Spielraum für Kopfkino. Der Artikel beschreibt nicht den Inhalt des Interviews, was eigentlich die Aufgabe der Journalisten wäre... sehr schade ☹ vielen Dank Herr Oesch für Ihren unermüdlichen Einsatz. ☐

[Reply](#)



9.

Roland on April 1, 2023 at 8:43 p.m.

Das weis man, dass diese Jornalisten Geld Beziehen für diesen miest was Sie Schreiben. Warscheinlich von Klaus Schwab. Und scheinbar sehr viel.

[Reply](#)



10.

Simone on April 1, 2023 at 10:35 p.m.

Das Problem liegt tief. Würden sie auf Oesch's Argumente eingehen, würde ihr Weltbild zusammenkrachen. Es wäre kein Stein mehr auf dem andern. Darum ist das Resultat keine Überraschung. Alles wird so gedreht und dargestellt, dass ihr Narrativ bestätigt wird. Das Problem ist, dass sie an den Schalthebeln der Macht sitzen. Wir können nur zusehen, wie das Schiff Kurs auf den Eisberg nimmt. Einsicht wird es -wenn überhaupt- erst historisch geben. Ich befürchte das Schlimmste bin aber auf meine Art überzeugt, dass das Gute auch wieder kommen wird. Niemals den Mut verlieren! ☐♥

[Reply](#)



11.

Doro on April 1, 2023 at 11:01 p.m.

Hab mir auch das ganze Interview angehört. Erstaunlich, was sich Journalist nennt. Was für ein Haferkäse dieser Artikel.

Nicht, dass sie weder verstanden haben, was Urig Sinn und Zweck ist, noch was Christian Oesch versucht hat, nahe zu bringen. Es scheint auch, sie verstehen absolut nicht, was weltweit abgeht...!

Offenbar auch nicht, dass auch ihr angenehmes Leben betroffen ist, in naher Zukunft sehr ungemütlich werden könnte. Keinen Plan?!

Man kann nur wärmsten empfehlen, einmal 50% ihrer Recherchen alternativen Medien zu widmen. Versuchen, Menschen wie Christian Oesch wirklich zu verstehen und echten Journalismus zu betreiben. Verdeckt hinter sieben Schleiern vermag einfach absolut kein Licht mehr durchzudringen...

[Reply](#)



12.

Doro on April 1, 2023 at 11:26 p.m.

Für Frau Peterhans, Herr Sarasin und Herr Jaudas

<http://www.kla.tv>

[Reply](#)



13.

Therese Stolze on April 2, 2023 at 5:27 a.m.

Den Altmedien, die den CorHohna-Betrug durchpeitschen halfen, ein Interview zu gewähren, ist sicher keine gute Idee. Der TigiTagi hat nicht einmal Mucks gemacht, als die Kinder unter den Atemvergifter gezwungen wurden. Sie haben mitgemacht, als Vulnerable drangsaliert wurden, sie haben das Narrativ bedient, das vorgegeben war, und stecken somit in der Sackgasse. Dass Leute, die dort angestellt sind, nur noch nach dem Muster „hier Gute, da Böse“ weiter bedienen können, ist klar. Tigitagi wie auch andere Altmedien sind nur noch in der Lage, mit dem obrigkeitlich gesalbten Stiefel nach denjenigen Menschen zu treten, die sich nicht missbrauchen lassen, die klar und deutlich nein sagen, wenn staatlich abgesegnete Übergriffe stattfinden. Diese Zeitungen, die einst der Aufklärung dienten, haben sich selber entwertet, und damit sind sie obsolet.

[Reply](#)

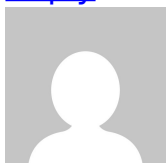


14.

Gody Haas on April 2, 2023 at 6:29 a.m.

Der Tagi hat wieder mal die Keule ausgepackt! Framing pur! War leider nicht anders zu erwarten! Inhaltlich Sack-Schwach! Fazit: weitermachen, miteinander und füreinander.....

[Reply](#)



15.

Monika on April 2, 2023 at 7:06 a.m.

Ein schlechter Aprilscherz. War die Veröffentlichung bewusst an diesem Datum gewählt, weil es sonst unter Lüge geht?

[Reply](#)



16.

David on April 2, 2023 at 8:12 a.m.

Christian

Du hast Dir mega Mühe gegeben geduldig, sachlich die Dinge zu erklären. Sie hat einfach die nötigen Informationen nicht, liest diese nicht durch, bereitet sich nicht vor, weiss nicht wie die Welt funktioniert, sieht die Zusammenhänge nicht und ist total naiv, weiss nicht dass die Medien die Spaltung und Diffamierung verstärken einen Diskurs verweigert haben und zu verantworten haben, weshalb das Vertrauen weg ist, meint aber im richtigen ganzen Wissen zu sein. Ihre kurzen abgehackten Sätze und Sprache zeugen von Angespanntheit/Unwohlsein in ihrem Innern die neuen Fakten zu akzeptieren.

Du kratz und rüttelst an ihrem ankonditioniertem systemischen Weltbild, womit sie grosse Mühe signalisiert und sie mit der Info überfordert ist.

Zum Glück hast Du nicht noch gesagt, dass es um Bevölkerungsreduktion geht..;) auch Fakt (siehe Deagels List).

Summa summarum:

Es prallen in diesem Interview 2 total verschiedene Welten aufeinander. Du argumentierst geduldig und erklärst verständlich mit wenig Erfolg, wie wenn man einer Kuh das Fliegen erklären müsste!

Das selbe Phänomen erleben wir bei den Politikern, die genau so wie die Journalisten keine Zeit haben, alle Memos zu lesen und sich genau mit der Materie auseinanderzusetzen.

Im besten Fall, liest ein Parlamentarier den Tagi oder die NZZ durch, also nur aus der Mainstreamquelle.

Du ermunterst sie wieder zu recherchieren, redest ihr ins Gewissen, um wieder richtig Journalismus zu betreiben. Das ist aber schwierig wenn sie die

Medienmatrix nicht versteht und alles bei ihr abprallt. Ausserdem hat sie zu wenig Zeit selber zu recherchieren. Denn sie muss liefern und kann nicht stundenlang Alternativmedien lesen.

Sinn und Zweck der Gruppen auf den Punkt gebracht.  
Vorbereitung!

Super gemacht!

[Reply](#)



17.

Peter Gasser on April 2, 2023 at 8:16 a.m.

Vielen Dank Christian Oesch!

Hervorragend argumentiert.

Die Wahrheit ist immer das Höchste!

Ich finde es schade dass diese dargebotene Hand von den MSM ausgeschlagen wurde.

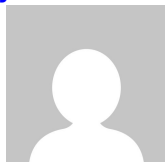
Ich setzt mich seit dem 5. April 2020 tagtäglich für die Debatte und die zwingend nötige Debatte ein. Und wir werden immer mehr!

Ich glaube dass Sie Frau Peterhans in deren Inneren erreicht haben. Sie wird noch Zeit brauchen um zu verstehen. Aber Sie Herr Oesch haben das Körnchen gepflanzt!

Herzliche Gratulation und freundliche Grüsse

Peter Gasser

[Reply](#)



o

[Marianne Reumer](#) on April 2, 2023 at 12:33 p.m.

Die Arme wird es erst begreifen, wenn sie auf dem Boden der Tatsachen angekommen ist, frei nach Yuval Noah Harari (Berater vom WEF-Klausi): wertlos, bedeutungslos, nutzlos = kann weg...

[Reply](#)



18.

Anonyme on April 2, 2023 at 8:16 a.m.

Interview kam mir vor wie wenn ein geduldiger, sachlicher Pilot ☐➔ mit klaren Argumenten einer Kuh ☐ das fliegen ➔ erklärt!

[Reply](#)



19.

Cornelia Keller on April 2, 2023 at 8:16 a.m.

Wer nach 3 Jahren Corona-Propaganda noch nicht begriffen hat, dass die grossen Medienhäuser ganz wesentliche Faktoren im Propagandakrieg des grossen Umbaus spielen und sich treuherzig-naiv auf Interviews einlässt, dem ist schlicht nicht mehr zu helfen.

[Reply](#)



20.

Seppi on April 2, 2023 at 8:17 a.m.

Zum Interview und allgemein:  
Höchsten Respekt und grösste Hochachtung für Christian Oesch !

[Reply](#)



21.

Fred on April 2, 2023 at 8:17 a.m.

„Great Reset“ müsste für jeden Journalisten Pflichtlektüre sein. Jeder halbwegs intelligente Mensch würde dann auf Ausdrücke wie, Verschwörungstheorie, Panikmache usw verzichten.

[Reply](#)



Lucy Wagner on April 2, 2023 at 8:48 a.m.

Leider sind die gekauften Journalisten nicht mehr fähig selber zu denken und mit einem gesunden Menschenverstand versehen. Ich denke diese von der Bewusstheit abgeschnittenen werden aussterben. Gut Ding braucht Weile.....Aber wir werden überleben weil unser Bewusstsein eine neue Welt kreiert , da hat dieses Framing keinen Platz mehr!

[Reply](#)



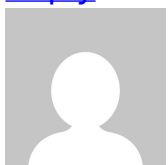
22.

Schmidlin Josef on April 2, 2023 at 8:17 a.m.

Es zeigt wieder einmal sehr deutlich, dass jede Minute zu schade ist, solchen Meinungsmachern die Zeit zu opfern. Kein Wunder verlieren sie die Kunden reihenweise.

Den Satz: Bezahlte Berufsleugner höre ich in letzter Zeit immer öfter. Kein Wunder!

[Reply](#)



23.

Sole on April 2, 2023 at 8:18 a.m.

Lieber Christian, der Versuch war es Wert! ☹ Leider hat sie nichts verstanden und war auch komplett überfordert. Das Thema wär enorm wichtig und ernst.

Aber es wird von einem Spross Journi behandelt. Es reflektiert die Medienwelt perfekt... sehr, sehr ja, schade

[Reply](#)



24.

Gabriela on April 2, 2023 at 8:18 a.m.

Ich werde den Eindruck nicht los, dass diese Frau von Beginn weg ihre vorgefertigte, und ja sehr naiv- dümmliche, Meinung hatte. Vermutlich wurde sie bereits indoktriniert. Freies, eigenes Denken jedenfalls habe ich bei ihr nicht gefunden. Zudem hatte ich stark den Eindruck, dass Christian einfach ein paar Stufen zu hoch war für sie/ diese Leute. Doch was soll's, einfach eine weitere Blamage für Quark- MSM – Journalismus. Schön, dass wir auf solche „Leuchten“ nicht mehr angewiesen sind ☐☐☐ Es bewegt sich glücklicherweise grad auch so viel Positives in die richtige Richtung, das sich lohnt, beachtet zu werden. Dafür danke ich allen Beteiligten und Aktiven aus tiefstem Herzen.☐♥

[Reply](#)

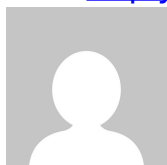


o

Martin Schmid on April 2, 2023 at 9:27 a.m.

Fährt einer auf der Autobahn. Kommen die Verkehrsmeldungen: Achtung, auf der Autobahn kommt ihnen ein Falschfahrer entgegen. Der Fahrer blickt aus dem Fenster und sagt: was einer! Hunderte! (Die Frage ist: wer ist in dieser Geschichte der Falschfahrer? ;-)

[Reply](#)



25.

Frise on April 2, 2023 at 8:19 a.m.

## „Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat“ – eine Posse des Tagesanzeigers vom 1.4.2023

Es war mir von Anfang an klar das dies eine ganz normale Tamedia Aktion werden wird. Der Tagi., Watson BT AT und das ganze Tamedia- Gesockse hat den Pfad der seriösen Berichterstattung schon seit langer Zeit verlassen... Man sollte genau recherchieren wer diese Schmierblätter über Wasser hält.. ich denke das sieht nach Richtung Genf, Davos aus.. selbst können die das mit Sicherheit nicht.

[Reply](#)



26.

Margrit on April 2, 2023 at 8:19 a.m.

Sie denken nicht selber. Sie werden gesteuert, mit Geld oder sie sind erpressbar, wie viele, die sich jetzt schuldig machen.

[Reply](#)



27.

Malu on April 2, 2023 at 8:20 a.m.

Danke für das Interview und die Transparenz von Ihnen Herr Oesch.  
... in der Hoffnung eines ☐ ERWACHEN der vielen, leider SEHR vielen, ☐☐☐☐☐☐

[Reply](#)



28.

Willi on April 2, 2023 at 8:21 a.m.

Guter Journalismus sieht anders aus!

[Reply](#)

## „Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat“ – eine Posse des Tagesanzeigers vom 1.4.2023



Monika on April 2, 2023 at 9:22 a.m.

Mit Erschrecken habe ich einige der Kommentare beim Artikel im Tagi gelesen. Die andere Seite kann einfach nur mit primitiven Ausdrücken und Argumenten um sich werfen. Selber denken geht gar nicht, aber kein Wunder bei diesem Artikel! Nur schon der Titel ist unter aller Kritik! Ich frage mich, ob – nach den Recherchen – nicht der kleinste Zweifel ob seiner eigenen Einstellung bei den Journalisten aufgekommen ist.

[Reply](#)



29.

Charles on April 2, 2023 at 9:00 a.m.

Gratulation Christian Oesch für das hervorragende freundliche Gespräch mit der Anielle Peterhans.

Ja die rosarote Brille abziehen und ganzheitlich gründlich recherchieren tut weh. Schade das die Journis diesen Mut nicht haben.

Das Vorgehen sich mit/in der ‚Schlangengrube‘ auf Augenhöhe zu begegnen, finde ich stark und richtig, zumindest so wie es einseitig professionell abgelaufen ist!

Vermutlich brauchts noch etwas Eigenleid bei der A.P., bis sie ev auch erkennen kann, dass eine männliche, fremdbestimmte militante und kommerzielle Geld Medizin mehr schaden anrichtet als nutzen bringt, wenn es um sog. Krankheiten geht.

[Reply](#)

30.



Hans on April 2, 2023 at 9:01 a.m.

Sehr aufschlussreich dieses Interview, u.A. in Bezug auf Urig und wie die Journalisten über interne Meldungen in internen Kanälen (Telegram) Bescheid wissen. Wir haben mehr Eingeschleuste als wir denken oder es wahrhaben wollen! Gleichzeitig ist es erschreckend, wie skrupellos Anielle Peterhans lügt – das eine sagt und das andere tut. Ein Zeitdokument!

Danke Christian Oesch, für deine Arbeit in Wahrheit und Aufrichtigkeit.

[Reply](#)

31.



Roman Osusky on April 2, 2023 at 9:33 a.m.

Sie machen es sehr gut und gehören zu den besten politischen Kräften der Schweiz mit guten Zukunftsaussichten. Ich halte den Beitrag der TZ Media für eine Ablenkung vom Umstand, dass es dem Mainstream seit Napoleon nie so schlecht ergangen ist wie jetzt unter der Führung der „Regenbogen-Neoimperialisten.“ Die passen gar nicht zum Wesen der Schweiz – wohl aber zur Umgebung.

PS: Ev. haben Sie einen Kommentar von mir in der Nacht erhalten. Den bitte löschen. Danke.

[Reply](#)

32.



[Christian Oesch](#) on April 2, 2023 at 9:44 a.m.

Was ich empfinde? Ich bin Schweizerin oder anders gesagt Ämmitauianer und

nichts von Reichsbürger, sowas gibt es hier nicht denn hier war seit Jahrhunderten kein Reich mehr. Aber irgendwie sind alle so nach links abgedriftet dass man nur noch im Strahl ..... könnte! Ich, aufgewachsen in einer Arbeiterfamilie und mein Papa in der SP, ich in der Gewerkschaft. Ob man nun das glaubt oder nicht, aber die SP hatte in den 70ern bis Mitte 80ern noch andere Werte als heute. Mein Papa gab übrigens damals den Austritt aus der SP, denn er fühlte sich nicht mehr vertreten. Was mich immer nervt an den Pressefritzen, sie lassen nur noch ihre Meinung gelten. Ja es ist ihre Meinung denn alles andere wird schlecht gemacht. Und nochmals das mit dem Reichsbürger, trotz „hoher“ Bildungszertifikate haben diese Menschen ein grosses Bildungsdefizit, aber auf diese Art kann man Angst schüren.

[Reply](#)



33.

[Kropf](#) on April 2, 2023 at 10:20 a.m.

Lieber Herr Oesch, liebes Team vom Verein

Danke für euren unermüdlichen Einsatz!

Kennt Ihr den Spruch „Auch schlechte Werbung ist Werbung“ ?

Ich freue mich über die Tamedia Berichterstattung. Vielleicht nicht sehr geistreich, was die Autoren da verzapfen....

Aber, und so nenne ich das gerne, das Körnchen ist gesät(•\_•) viele Menschen denken nicht selbst und durch die MsM Berichterstattung hatten Sie ein nur „schwarzweisses Bild“ von der Situation. Im Sinne von gut und böse. Die Meinung von der Regierung für die Regierung wird einfach übernommen, da automatisch gut. Oder eben weiss. Schwarz oder böse, die Seite hat man nie erkundet, weil eben böse und die Regierung ist ja unfehlbar. Nun steht da plötzlich in der Zeitung: „Sie sind laut, vernetzt und gekränkt vom Staat“ Ich feiere diesen Titel enorm, den er leuchtet ganz wenig in die schwarze, böse Ecke(•\_•)

Und was kommt dort zum vorschein?

1. Sehen nicht denkende Menschen : Hey es ist erlaubt, gekränkt zu sein, auch durch den unfehlbaren Staat!

2.Steht da: sie sind vernetzt. Heisst für mich so viel wie: auch wenn ich mir erlaube gekränkt zu sein, ich bin nicht allein

3. Steht da: sie sind laut! Nicht denkende Menschen erhalten auch hier die  
Anleitung: Hey, es ist möglich meinen unmut laut kundzutun!!

Nochmals vielen Dank, weiter so!  
Steter Tropfen höhlt den Stein

[Reply](#)



Edith von Allmen on April 2, 2023 at 8:11 p.m.

Frau Peterhans es ist schade, dass im Artikel nichts über ihr Ziel, „das  
Verstehen der neuen Bewegung“ zu lesen ist, sowie Sie es im Interview  
mit Christian Oesch mehrmals erwähnt haben.

Würden Sie tatsächlich verstehen, was Christian Oesch ihnen zu  
vermitteln versuchte, würde sie das zum eigenen Denken anregen.

Machen Sie doch einmal den Versuch, jeden  
Artikel positiv zu verfassen. Ich denke, das würde Ihnen noch mehr Freude  
bereiten, als beim Beleidigen.

Noch zwei Anmerkungen.

Mein Vater hatte einen Keim in der Blase welcher Antibiotikaresistent ist  
und enormste Schmerzen verursachte. Haben Sie einen vorschlag wie ich  
meinem Vater helfen könnte?

Oder

Mein Nachbar hat eine Ziege mit einer sehr starken Euterentzündung kurz  
vor Blutvetgiftung. Sie haben 3x den Tierarzt gehabt, Der Keim ist  
Antibiotikaresistenz. Haben Sie einen Vorschlag wie ich die Ziege und ihr  
Gizzi vor dem Tod retten könnte.

Ich wünsche Ihnen nicht, dass Sie jemals in die Lage kommen, wo die  
Schulmedizin nicht mehr greift und sie zusehen müssen, wie betroffene  
leiden oder gar sterben müssen.

Vielleicht denken Sie dann über den Sinn des Gesprächs mit Christian  
Oesch und Urig nach.

[Reply](#)



34.

Urs Heinzmann on April 2, 2023 at 10:37 a.m.

Ich kann Herrn Christian Oesch nur gratulieren und motivieren so weiter zu machen mit WIR. Aufrichtiger und ehrlicher geht es nicht mehr. Danke! Zum Artikel des TA fehlen mir die Worte. Sehr UN- und SCHWACHSinnig. Ich glaube fest, dass die MSM verlottern, das ist nur eine Frage der Zeit. (an die MSM, viel zu wenig Vielfalt, Substanz und Wahrheit wird berichtet)

[Reply](#)



35.

Stefan Häfliger on April 2, 2023 at 10:48 a.m.

Liebe Journalismus- und Unvoreingenommenheitsdarsteller

Nur schon das Titelbild eures Artikels (pdf) ist höchstgradig manipulativ. Ein heruntergekommenes Bauernhaus, ein rostiger Gartenzaun von dem die Hälfte fehlt, ein Garten in dem nur Unkraut wächst und über allem ein düsterer, wolkenverhangener Himmel.

Dieses Bild gibt aber auch einiges über euch Preis, nämlich was ihr von den Andersdenkenden haltet.

Jetzt kommt ihr aus euren Löchern und macht einen auf oberinvestigativ. Während den ganzen unsäglichen Pandemiejahren jedoch habt ihr alle unisono ins gleiche Horn geblasen. Dazu werdet ihr sagen: „Wir haben aber auch kritisch berichtet.“

Nein – habt ihr nicht! Ihr habt mit Wattebällchen nach den Verantwortlichen geworfen.

Von wegen vierte Gewalt.

Ich schäme mich fremd.

[Reply](#)



36.

L on April 2, 2023 at 10:52 a.m.

Super gemacht; „Wache“ können so glasklar „Gesteuerte“ / „Schlafschafe“  
(MSM-Journalisten) erkennen! ☐☐

[Reply](#)



37.

[David Rommel](#) on April 2, 2023 at 11:09 a.m.

„Zuerst ignorieren sie dich, dann lachen sie über dich, dann bekämpfen sie  
dich und dann gewinnst du.“  
Mahatma Gandhi/Christian Oesch

Sie sind bereits bei bekämpfen angelangt. Nur weiter, Wahrheit kann niemals  
besiegt werden. Wir ziehen alle in die gleiche Richtung!

[Reply](#)



38.

Domenig Doris on April 2, 2023 at 11:27 a.m.

Sorry, solche Journalisten muss man nicht mehr beachten. Tamedia, srf etc  
sind eine Schande für ihren Berufsstand. Deshalb haben wir zum Glück  
Alternativen mit hoch2, auf1, etc.

Das gleiche gilt auch für die Politiker: Wer wählt noch die Grünen, SP? Spart  
eure Energie für unsere Sache, Aufklärung, Gemeinschaft, Ehrlichkeit, Respekt..  
Ein grosses Dankeschön für eure Arbeit ☐

[Reply](#)



39.

[Christian Oesch](#) on April 2, 2023 at 11:49 a.m.

Lieber Christian

Herzliche Gratulation für Dein hervorragendes Gespräch mit Frau Peterhans,  
Tagesanzeiger am 02.93.23 ☐ ☐ ☐

Vielen Dank für Deine grossartige Arbeit für eine menschenwürdigere Zukunft  
☐☐☐ ☐☐☐ ☐☐☐

Wie auch Du, helfe auch ich nach bestem Wissen und Gewissen und so gut ich  
kann.

Mit den besten Wünschen  
und herzlichen Grüssen  
Alfred ☐

[Reply](#)



40.

:daniel on April 2, 2023 at 12:48 p.m.

Seine Anfrage an mich...

Schlussendlich wurde kurz darauf ein Ausschnitt meines Videos im TV gezeigt,  
welches ohne Zustimmung meinerseits, unerlaubt von meinem Telegram Kanal  
runtergeladen wurde!!!

David Sarasin, [06.01.2023 16:12]

Sehr geehrter Herr Hiltbrand, ich bin Journalist beim Tages-Anzeiger und  
werde etwas über Leute schreiben, die mit den Statthaltern im Konflikt stehen.  
Für meine Recherche benutze ich teilweise die Aufnahmen, die sie in Ihrem  
Kanal hochgeladen haben. Anstatt ihren Namen werde ich aber ein Pseudonym  
benutzen. Möchten Sie sich für den Artikel zum Sachverhalt äussern? Es geht

„Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat“ – eine Posse des  
Tagesanzeigers vom 1.4.2023

in dem Artikel darum, dass sich gewisse Leute auf den Ämtern verweigern, weil sie den Staat ganz ablehnen. Vielen Dank für die Rückmeldung und mit besten Grüssen, David Sarasin

Daniel „Buffi“ Hiltebrand, [06.01.2023 21:00]  
Guten Tag Herr Sarasin,  
danke für Ihre Anfrage.

Ich mache Sie hiermit darauf aufmerksam, das mein Kanal und Gruppe, privat sind!

Sie haben weder mich noch jemand anderes angefragt, ob sie aus dem Kanal/Gruppe etwas verwenden dürfen.

Und es spielt auch keine Rolle wie Sie an die Nachrichten oder Videos gekommen sind!

ICH UNTERSAGE IHNEN DIE VERWENDUNG DER NACHRICHTEN – VIDEO –  
SPRACHNACHRICHTEN ODER VON AUSZÜGEN DARAUS□

Das gilt auch für alle Aussagen und Äusserungen meiner Abonnenten, welche in ALLEN KANÄLEN UND GRUPPEN erschienen sind□

Ihre Anfrage und meine Antwort werde ich veröffentlichen, überall wo es mir möglich ist.

Es werden also sehr viele Menschen darüber informiert sein.

Wir werden als Reaktion auf Ihre Anfrage und auch wegen der Themen, den TagesAnzeiger und Ihre Artikel verfolgen.

Sollte es sich herausstellen, das Sie auf irgendeine Art und Weise mein Verbot/Untersagung der Veröffentlichung missachten, werde ich umgehend Strafanzeige erstatten!

Freundliche Grüsse  
Mensch :daniel

Repräsentant von  
H I L T E B R A N D, DANIEL

Daniel „Buffi“ Hiltebrand, [06.01.2023 21:22]  
Habe übrigens Ihre Anfrage gesichert, ein löschen ist somit zwecklos!

„Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat“ – eine Posse des  
Tagesanzeigers vom 1.4.2023

Daniel „Buffi“ Hildebrand, [07.01.2023 01:41]

Es ist befremdlich, das Sie uns als „gewisse Leute“ betiteln...

Wir sind Menschen!

Wir verweigern nichts auf den sogenannten Ämtern, weil diese keine Ämter sind, sondern nur noch Firmen!

Wir decken den Betrug mit falschen Namensderivaten auf...

Eine doppelte Buchführung über fiktive Namen...

Und wie bitte, kann man einen Staat ablehnen, der seit 2002 eine registrierte Firma ist?

Was machte der Papst 2013?

Thema Römisches Recht...

Warum gibt es seit da keine Amtspersonen mehr?

Vielleicht sollten Sie mal Mut zeigen und über diese Themen recherchieren?

Ihre gewünschte Thematik zeigt leider nur in eine Richtung, verunglimpfungen gegen Menschen, die nicht mehr belogen und bestohlen werden wollen!

Macht das wirklich noch Freude, so als theoretisch freier Journalist, geforderte Themen zu liefern?

„Nur getroffene Hunde jaulen!“

Wenn der Staat ein Staat wäre... Weshalb müssen sie dann überhaupt über diese Menschen berichten, wenn diese ja so falsch liegen mit ihrem Verhalten... Oder sind es plötzlich zu viele geworden?

[Reply](#)



41.

[Christian Oesch](#) on April 2, 2023 at 3:18 p.m.

Super Interview! Herzlichen Dank Christian. Bitte an die Journalistin: gut wissen Sie was Bias ist, Sie müssen diesen nun nur noch ablegen wollen und neutral zuhören. Bitte machen Sie was Sie gesagt haben: überlegen Sie, bleiben Sie dran und vor allen: informieren Sie Sich!!! -Buch von Klaus Schwab( Urheber des Buches und nicht eine Verschwörungstheorie darüber) ist absolute Pflicht

„Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat“ – eine Posse des  
Tagesanzeigers vom 1.4.2023

bevor man zu dem Thema schon die Meinung hat, Zitat: „ das tönt jetzt äs Bitzeli nach Verschwörungstheorie“ – Sie können mit Recherche eine richtig gute Journalistin werden, die Leute brauchen dringend Aufklärung. Danke.

[Reply](#)



42.

[Christian Oesch](#) on April 2, 2023 at 3:20 p.m.

Danke Christian ☐für Deinen Einsatz: der Verzicht auf einen Versuch wäre die vorweggenommene Niederlage gewesen. Aber wir haben noch Hoffnung☐

[Reply](#)



43.

Fred on April 2, 2023 at 3:21 p.m.

Erstaunen! Da scheinen Leute zu schreiben welche scheinbar absolut keine Ahnung haben was auf unserm Planeten gerade abgeht. Mit ein bisschen recherchieren über die GANZE Bandbreite müsste man grundsätzlich draufkommen. Kann ja sein dass man alles anders sieht. Dazu hat jeder das Recht, aber lasst doch dem Andern dieses Recht auch ... ohne ihn zu verhetzen. Für wen bin ich denn eine Gefahr wenn ich Eigenverantwortung übernehme?

[Reply](#)



44.

Martin Schmid on April 2, 2023 at 4:52 p.m.

Es geht um Angst! Kinder können nicht zulassen, dass sie von ihren eigenen Eltern verarscht werden. Würden sie dies zulassen, bekämen sie Existenz- und Überlebensängste. Jetzt ersetze man das Wort „Eltern“ durch das Wort

„Regierung“.

Die Menschen werden immer zahlreicher, welche in ihrer geistig-seelischen Entwicklung nicht bei 6 Jahren stehen geblieben sind, in der Annahme, die Regierungen seien ihre Eltern.

Es sind längst nicht mehr nur ein paar vom Mainstream Diffamierte und Diskreditierte welche dem „Staat“ kritisch gegenüberstehen und in ihren Gärten auf Selbstversorger machen. Man stelle sich vor was passieren wird wenn alle, die bis jetzt geschwiegen haben, aus welchen Gründen auch immer, an die Öffentlichkeit treten und sichtbar werden.

Je stärker man bekämpft wird bedeutet das, dass man dem dem Establishment gefährlich wird und dem sich über dem Ziel befindet! ;-)

[Reply](#)



45.

Helene on April 2, 2023 at 8:48 p.m.

Habe mir das ganze Interview angehört. Respekt Christian, dass du dir so geduldig so viel Zeit für diese Frau genommen hast. Leider hat sie nichts kapiert, der Artikel der dabei herausgekommen ist ist eine Schande für die MSM. Es spiegelt einfach das wieder was seit Jahren geschieht. Wegschauen, dem Narrativ folgen und ja nichts hinterfragen, geschweige denn verändern. Es wird ein böses Erwachen geben.

[Reply](#)



46.

Brigitte on April 3, 2023 at 12:42 a.m.

Danke Christian ein Super Interview....habe das ganze gespannt zugehört.Habe bald bemerkt Diese Frau schnallt nichts. Hoffte trotzdem das Sie es einigermaßen korrekt rüber bringt...Fehlannonce...fast Logisch. Ich wurde Gott

sei Dank von meinen Eltern so erzogen zum selber Denken und habe die Corona Situation sofort durchschaut. Von dieser Zeit an habe ich mich schlau gemacht und musste mit meinen Emotionen richtig kämpfen um nicht durchzudrehen . Ich glaube deswegen haben viele Menschen Angst der Wahrheit ins Gesicht zu schauen und zu Erkennen das wir in einem Weltweiten Umbruch der Gesellschaft sind. Aber wir dürfen die Hoffnung nicht aufgeben....es werden immer mehr und deswegen versuchen Sie uns zu bekämpfen uff Dütsch Si bikömmen langsam es Muffesuuse.

[Reply](#)



47.

Thea Nemesitis on April 3, 2023 at 4:02 p.m.

Man merkt diesen Gutmensch-Journalisten förmlich ihre Überheblichkeit und Arroganz an. Denn daraus resultiert auch ihre Voreingenommenheit und Ignoranz. Die Gehirnwäsche welche Andersdenkende als minderwertigere und rückständige Bürger diffamiert, reicht völlig, um mit denen in panischer Manier nichts mehr zu tun haben zu wollen um keinesfalls damit zu identifizieren (oder infizieren). Die netten Kontaktversuche der Journalistin anfangs, waren am wahrscheinlichsten nur Lippenbekenntnisse einer knallhart geplanten Aktion.

[Reply](#)



48.

Martin Schmid on April 3, 2023 at 9:57 p.m.

Was war denn zuerst? Die Menschen, die sich in neuen Vereinen organisiert und informiert haben, oder die Institutionen eines Gebildes das sich Staat nennt, deren Taten eher an eine Firma erinnern?

Wenn Sie sich mit dem Inhalt wirklich auseinander gesetzt hätten, dann könnten Sie erkennen, dass die von Ihnen in die Pfanne gehauenen Menschen den funktionierenden Rechtsstaat, der zum Wohle aller Menschen agiert, nicht ablehnen. Wohl aber das, was die bis anhin agierenden Exponenten aus ihm

gemacht haben! An Ihren Taten könnt ihr sie erkennen! Die vergangenen drei Jahre waren sehr aufschlussreich und für wachsame Menschen klar erkennbar. Solange Sie diesen feinen Unterschied weder begreifen/verstehen/anerkennen wollen oder können, oder sich nicht ernsthaft mit den Argumenten auseinandersetzen, ist jede weitere Diskussion sinn- und zwecklos.

Sie diffamieren und diskreditieren Menschen, deren einziges „Vergehen“ es ist, sich zu schützen zu wollen. Weil sie sich z.B. nicht einfach mit Forderungen (für die mangels Unterschrift niemand die Verantwortung und Haftung übernimmt) wie Weihnachtsgänse ausnehmen und mit experimentellen Gentherapien vergiften lassen wollen. Diese Menschen wollen einfach nur überleben und mit den Mitmenschen auf dieser Erde, egal welcher Nation und Hautfarbe, in Frieden und menschenwürdig zusammenleben.

Sie umgarnen aufrechte, faire Menschen wie z.B. Herrn Oesch, biegen seine Aussagen auf Ihr Narrativ des staatsgefährdenden Querulanten zurecht und sagen dem dann journalistische Freiheit! Sie interviewen sonst nur Exponenten, welche das offizielle Narrativ stützen (z.B. Herr Jerome Endrass), lügen unwissenden Menschen, etwas von einem krank machenden Virus vor. Unterlassen es aber, die Verantwortlichen (BAG) zur Vorlage von Beweisen (welche der Überprüfung unabhängiger Wissenschaftler standhalten) zu zwingen. Und haben hinterher die Frechheit und Arroganz Menschen, welche sich selbstverantwortlich zu organisieren beginnen, weil sie sich nicht länger ausnützen lassen und für ihre eigene Veräppelung nicht auch noch bezahlen wollen, mit allen möglichen diffamierenden Begriffen in den Dreck zu ziehen? Sie versagen auf ganzer Linie und lenken davon ab, indem Sie andere beschimpfen und ihnen zudem noch offen ins Gesicht spucken?!? Schämen Sie sich eigentlich noch nicht? Der eigentliche Skandal ist, dass Sie dies immer noch ungestraft tun dürfen! In was für einer Parallelwelt leben Sie? Können Sie erkennen, dass Sie das Problem verursachen, welches Sie lösen wollen? By the way: Sie diskreditieren den Messenger Telegram aus einem bestimmten Grund: weil er zu den Mitteln gehört, welche vorsätzlich handelnde Brandstifter wie Sie ans Licht bringen und ihnen so das Handwerk legen können.

Menschen wollen weder belehrt, erzogen noch mit betreutem Denken unter Druck gesetzt und zwangsbeglückt werden. Nehmen Sie zur Kenntnis, dass nicht die Medien es sind, welche entscheiden, ob sie objektiv, ausgewogen berichten und das GANZE Spektrum der Meinungen abdecken, sondern die Konsumenten. Und nur weil Sie) die von Ihrem Weltbild abweichenden Fakten

und Meinungen einfach ignorieren, heisst das noch lange nicht, dass diese nicht existieren. Ganz nach dem Motto: was nicht sein kann/darf, ist nicht. Es demonstriert lediglich Ihre Ignoranz und Unfähigkeit, sich mit anderen Ansichten neutral auseinander setzen zu können. Eine Eigenschaft, die für eine erfolgreiche Erfüllung Ihres Jobs eigentlich Voraussetzung wäre.

Sie haben die vergangenen 3 Jahre durch ihre „Arbeit“ selbstständig denkenden Menschen solange ans Bein gepinkelt, dass sich diese – gezwungenermassen – selber an der Quelle informiert haben, bei all jenen Menschen die in Ihren Formaten keine Erwähnung fanden. Wenn man die Arbeit, welche man von den Medien erwartet, selber machen muss erübrigt sich auch ein Abo irgendeines dieser Erzeugnisse, ob gedruckt oder visuell/akustisch. Mit der Zeit hat man sich so seinen inneren Bull-Shit-Detektor erarbeitet und ist in der Lage, die nackten Behauptungen des Mainstreams schon von weitem zu erkennen und mit belastbaren Fakten zu pulverisieren. Viele Journalisten und sogenannte Experten haben nicht den leisesten Schimmer von Ahnung von was sie schreiben und berichten. Wir werden von den Medien nicht nur von A-M angelogen, sondern von A-Z. Und im Unterschied Ihnen gibt es Menschen, welche ihre Behauptungen mit ausreichend belastbaren Beweisen hinterlegen können.

Wegen ihrem unterirdischen Framing und den von Ihnen verbreiteten Lügen kommen Menschen ums Leben, werden krank oder landen im Rollstuhl, verlieren ihre Existenz. Oder vegetieren wegen eines zur Krankheitsdiagnose ungeeigneten Tests (vom Bundesgericht festgestellt), den letzten Monat ihres Lebens in einem Pflegeheim vor sich hin, ohne die Erlaubnis Besuch zu empfangen. Zeitweise nicht einmal von der eigenen Ehefrau, welche im selben Pflegeheim in einem Zimmer auf derselben Etage quer über den Flur residiert. Im Klartext heisst das: Verbrechen gegen die Menschlichkeit! Es gibt Menschen, die können diese Verbrechen beweisen! (z.B. David E. Martin) Interessantes Detail: Diese Schilderungen wurden bis jetzt noch nicht widerlegt! Und sie raten richtig: diese Gesprächspartner/innen stehen nicht auf Ihrer Liste!

Und zum bereits schon da und dort gehörten Argument, am Anfang hätte man nicht gewusst was los sei kann ich nur sagen: Es demonstriert den Gipfel der Ignoranz. Wer seinen gesunden Menschenverstand gebraucht, die Scheuklappen abgelegt und wissen wollte, und dabei hartnäckig blieb, sah die dunkelroten Warnblinker schon von Beginn an klar, die waren nicht zu

## „Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat“ – eine Posse des Tagesanzeigers vom 1.4.2023

übersehen! Gemäss meinem Wissensstand wurden sämtliche Medien mit ausreichend Material versorgt, das Sie hätte aktiv werden lassen müssen! Sie wussten es besser, zeigten sich beratungsresistent! Es wurden keine Fehler begangen. Die Sache war von Anfang an, und schon weit vor 2020 geplant.

Wenn sie nicht in der Bedeutungslosigkeit verschwinden, zumindest das noch Machbare wieder gut machen und Teil der Lösung sein wollen, wäre es jetzt an der Zeit, dass Sie aufhören auf verantwortungsvollen Menschen herumzuhacken, welche nicht wollen dass das Land, in dem wir alle leben, an die Wand gefahren wird. Beginnen Sie endlich richtig zu recherchieren, über ALLE auch kontroverse Meinungen NEUTRAL zu BERICHTEN, auch wenn einzelne Ansichten am Anfang fremd, gewöhnungsbedürftig und abstrus klingen mögen. Es hilft, als Arbeitshypothese auch das Unmöglichste und Unglaublichste einfach erst mal als möglich anzuschauen und weiter zu recherchieren. Damit diese Verbrechen gegen die Menschlichkeit gestoppt werden können. Wenn Sie das weder können noch wollen, machen sie etwas anderes, wo sie keinen Schaden anrichten.

Buchempfehlung: Gunter Frank, Das Staatsverbrechen. Warum die Corona-Krise erst endet, wenn die Verantwortlichen vor Gericht stehen.

Und dass wir uns richtig verstehen: ich werde friedlich zuschauen, wie Sie sich selber zerstören und werde sie nicht dabei stören. Bleiben Sie gesund!

[Reply](#)



49.

[André Dürig](#) on April 3, 2023 at 10:55 p.m.

Hoi Christian und danke noch mal für Deine Arbeit. Hmmm.... Gem. Piero Esteriore muss man unbedingt ein Interview verlangen und nicht nur das Gut zum Druck, wenn man schon mit diesen Schmierfinken redet. Meiner Erfahrung nach ist es eh ein No go, die haben ihren Auftrag zu lügen und betrügen, Pasta. Und wenn sie nicht gekauft sind, sind sie indoktriniert und dumm. Wie hat schon Orwell gesagt? „Journalismus bedeutet, das zu drucken, was jemand anderes nicht gedruckt haben will. Alles andere ist Öffentlichkeitsarbeit.“ Was die Spalterei betrifft: Warum seid Ihr so gegen das Spalten? Endlich

„Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat“ – eine Posse des  
Tagesanzeigers vom 1.4.2023

fangen die Menschen an zu denken. Vorher war nur ein erbärmlicher Einheitsbrei von Lug und Trug. Steiner: „Wir leben im Zeitalter der Lüge.“ Jetzt, wo alles aufbricht: Denkt Ihr, das geht ohne Spaltung?? Vergesst es. Der grosse Teil der Bevölkerung wird dieses kranke „System“ bis auf's Blut verteidigen!

[Reply](#)



50.

Martin on April 4, 2023 at 5:50 a.m.

Guten Tag Herr Christian Oesch

Herzlichen Dank für Ihre gute Arbeit, um die Spaltung der Bevölkerung wieder zu verbinden.

Ich gratuliere Ihnen für das Verständnis und die Mühe die Leute aufzuwecken, um selber über das Leben und die verschiedenen Situationen Nachzudenken.

Nur Schafe die selber Denken und Handeln können, werden Erfolgreich und können etwas für die Zukunft aufbauen.

Wir brauchen viel mehr Menschen wie Sie, die diese Zusammenhänge sehen, erkennen und auch darüber sprechen.

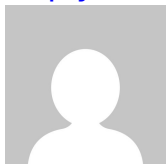
Herzlichen Dank für Ihre gute Arbeit und den grossen Einsatz

Gruss

Martin M. aus Japan

(ausgewandert mit Familie am 8.Oktober 2021, betreffend Corona Politik.

[Reply](#)



51.

[Christian Oesch](#) on April 4, 2023 at 5:59 a.m.

Und Merci villmol für deine Handreichung ggü. dem Tagi. Dass sie

„Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat“ – eine Posse des  
Tagesanzeigers vom 1.4.2023

ausgeschlagen/ beschmutzt würde, war sehr wahrscheinlich & ist auch gemacht worden, was sehr schade ist. Aber du hast es getan und – als der Artikel veröffentlicht war – in Würde und aller Klarheit reklamiert. Das ist der Christusweg (\*)... der einzig wahre & in die Auf- & Erlösung führende. Deshalb – einmal mehr – mein tiefer Respekt & Dank an dich!!!

(\*) Wir stehen ein FÜR die Wahrheit & das Leben mit dem Weg, für den wir uns entschieden haben (so mannigfaltig er von uns auch gestaltet & gegangen wird) ☐☐☐

[Reply](#)



52.

Christoph Schmid on April 4, 2023 at 12:36 p.m.

Guten Tag Herr Oesch

Vielen Dank für das Offenlegen der E-Mails. Für mich als Präsident eines Vereins, der sich mit der Neuen Zeit befasst, ein wichtiger Hinweis für einen allfälligen zukünftigen Umgang mit den Medien.

Wichtig finde ich, dass wir aus der Opferhaltung raus kommen und unseren Weg mit Respekt und Achtung unbeirrt vorwärts gehen. Wir sind viele und es werden immer mehr. Ich bin der festen Überzeugung, dass die Wahrheit ans Licht kommen wird und es immer schwieriger und unglaublicher wird diese zu verschleiern.

Ich habe es mir deshalb zum Ziel gemacht meine Energie in eine menschliche, ehrliche und achtvolle Welt zu investieren. Einfach in meinem Bereich so gut wie es eben geht. In die unmenschliche und korrupte Welt lasse ich keine Energie mehr fließen. Und gegen das System zu sein unterstützt es eben auch. Respektive wird das vom System ausgenutzt. Jeder kann selber entscheiden wo er lieber sein will.

[Reply](#)



53.

Christoph on April 6, 2023 at 8:39 p.m.

Sehr geehrte Frau Anielle Peterhans  
Sehr geehrter Herr David Sarasin

Wir haben mit Freude den 1 Aprilscherz gelesen und kommen trotz der Witz  
Ausgabe den Sie geschrieben haben nicht auf den Punkt des Witzes.

Können Sie uns den Witz oder die Pointe erklären. Wo hat es in der Schweiz  
Reichsbürger? Bei mir steht Eidgenoss.  
Muss dieser Artikel nach Deutschland? Nein sicher senden ich den nicht nach  
Deutschland.

Wieder mal eine Meisterleistung einer Jungen 30 Jährigen Journalistin die auch  
noch dazu so Hübsch ist. Ich bin nicht Enttäuscht, von Ihrer Leistung wäre es  
gewesen wenn Sie was anders geschrieben hätten. Sie wurden vom Verlag  
Ausgebildet nach Ihren Standarts und da gehört Lügen dazu. Ist für sie ganz  
normal. Tu ich auch im Berufsleben jeden Tag nur mit dem Unterschied dass  
ich keine Existenzen Zerstöre.

Sie haben eines vergessen, Sie sitzen im gleichen Boot. Und das sicherlich  
noch 50 Jahre, Sie werden sicher gekennzeichnet wie eine Kuh oder Kalb oder  
wie eine Person. Freuen sie sich auf Ihre Überwachung 24 Std.

Ein Eidgenosse sehr leise  
Mensch Christoph

[Reply](#)

## Trackbacks/Pingbacks

1. [Aufruf & Ermahnung der 4. Gewalt](#) – Schweizerischer Verein WIR - [...] Hier  
geht es zu unserer Berichterstattung [...]

## Leave a Reply to [Christoph Antwort abbrechen](#)

Ihre E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind mit \* markiert

Kommentar \*

Name \*

E-Mail-Adresse \*

Website

☐ Meinen Namen, meine E-Mail-Adresse und meine Website in diesem Browser für die nächste Kommentierung speichern.

Kommentar senden